

führer des Ministerkomitees, Aulomun, befanden. Beide sind unverletzt. Der Dämon ist tot; der Gewaltdrogen wurde zertrümmert. Das Vorleben des Sondergesetzes soll nicht bestimmt werden. Anlässlich der Ausfertigung der Stelle soll ein Stütz Schiene gefehlt haben. Von Petersburg reisten der Hauptinspektor der Eisenbahnen und der Prokurator des Gerichtshofes nach der Unglücksstätte ab.

Türkei. Diplomatische und amtliche türkische Kreise bestreiten entgleide die Meldung, daß die Witwe ihres Vorfahrt aufgefordert habe, mit den freudigen Kabinett wegen Aufhebung der europäischen Exklave in der Türkei zu verhandeln.

Der Oberstkommandierter Ibrahim Bey rietete, wie zu alle Missionare, auch zu den französischen Botschaftsräten, Bapst eine Einladung zur Gründungsfeier anzählig des Jubiläumstages der Thronbesteigung des Sultans. Bapst erwiderte, er schließe sich privat den Glückwünschen seines Amtsgenossen an, könne jedoch nicht seinen Dragonnen in das Palais-Palais senden, da eine diplomatische Vertretung Anatoliens seit dem 26. August nicht mehr besteht.

Amerika. Angesichts der Wittern in Columbia und Venezuela in der angrenzenden Stadt der italienischen Kanalfrage von besonderem Interesse. Wie mitgetheilt wird, hat die Kommission, die mit dem Studium der Nicaragua-Kanallinie und des Panama-Kanals beauftragt war, ihre Arbeit vollendet und auch ihren Bericht darüber erstattet. Letzterer wird aber dem Kongress erst im Dezember unterbreitet. Während dieser Zeit hofft man in Amerika von der französischen Gesellschaft, welche die Geschäfte des Panama-Unternehmens führt, günstigere Vertragsbedingungen zu erhalten. Diese Annahme hängt sich auf die Überzeugung, die französische Gesellschaft werde einsehen, daß, falls Amerika sich für den Bau des Nicaragua-Kanals entscheide, sie selbst keine Mittel mehr aufzuheben könne, um das Panama-Projekt anzuführen. Alles Geld, was bisher in dieses Unternehmen gestellt wurde, wäre dann vollständig verloren, während eine Verständigung mit den Vereinigten Staaten die ungünstigen Aktionen wenigstens zu einem kleinen Theile wieder in den Wert ihres Geldes setzen könnte. Bisher hat sich jedoch die französische Gesellschaft sehr hartnäckig geweist; man wünscht von einem Vertragsabschluß von 150 Millionen Dollars, aber ein solcher Preis scheint für den Kongress zu hoch zu sein, denn die Kommission bat berechnet, daß der Arbeitswert nur bis die bis jetzt in Anspruch genommene, aber liegen gebliebene Strecke des Panama-Kanals sich auf 12 Millionen Dollars beläuft, während die Fertigstellung noch ungefähr 12 Millionen Dollars kosten würde.

Die Regierung von Venezuela veröffentlichte einen Entschluß über den Streitfall mit Columbia, welche sie den königlichen Lebewohnen Nationen übermittelte. In der Entschließt heißt es, die Regierung sei der Ansicht, daß sie am Vorabend von Feindeshäuten siehe.

Afrika. "Die Welt, Stg." meldet aus Teheran (Persien) vom 31. August: Die sich in letzter Zeit eine weitverzweigte revolutionäre Bewegung bemerkbar macht, die durch die Bestimmung gegen die Regierung unangängig wegen neuer Auseinandersetzungen mit England gemacht wird, verhinderte die Regierung den kleinen Verlagerungszug und über die Hauptstadt und ihre Umgebung. Die Gewaltthitze verhält sich gleichmäßig. Die Ausbeutung soll von Leuten aus der Umgebung des Schlosses betrieben werden, die immer wieder Dachbäume und Dachkammern auf seinem Arbeitsplatz finden. Die Bewegung macht Stimmen gegen den Königsweg, weil er den Norden Persiens bereits an Russland verläuft habe und im Besitz stehe, auch den Süden des Reiches zu verhindern, denn die seit Langem verbreiteten Geschichten von Revolten und von einer Ausbreitung der öffentlichen Verbrechenswege seien vom Großvater nur in die Welt gesetzt worden, um sich Mittel zu verschaffen, die eigenen Dächer zu füllen. Ein General des Schlosses fordert das Volk auf, die Rödelstühre zu erinnern. Der Großvater hat 300 Tuman als Belohnung für die Durchsetzung der Rödelstühre ausgeschafft. Das Spionenwege bleibt inviolabel.

Afrika. "Die Welt, Stg." meldet aus Pretoria: Die Verluste der Bedeutung des bei Hamarsdorf in die Luft gesprengten Zuges betrugen außer dem gefangenem Oberleutnant Vandeleur 7 Todte und 17 Verwundete. Alle Verwundeten sind nach Pretoria gebracht worden. Die Bedeutung des Zuges bestand aus 45 Mann.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. September.

Berlin. Wolff's Bureau meldet aus Basel: Prinz Emanuele steht heute Abend 11 Uhr mittels Sonderzug nach Berlin ab.

Berlin. Die hier erscheinende "Orientalische Correspondenz" meldet: In der Angelegenheit der chinesischen Subventionen sind wie in der Lage, mitzuteilen, daß der Deutsche Kaiser aus eigener Initiative nunmehr dem Prinzen Emanuele mittheilen lassen, daß er den beiden in Potsdam und zwar allein, nur von einem Dolmetscher begleitet, zu empfangen gerufen wolle. Der Prinz drückte telegraphisch seinen Dank für diese so gnädige Belebung der Schwierigkeiten aus. Die Audienz dürfte nächsten Mittwoch oder Donnerstag stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

Paris. Das Royal Hoftheater gelangt heute Abend 8 Uhr in Aufführung. António Stg.

Paris. In der Königl. Akademie der bildenden Künste beginnen die Studien für das Winterhalbjahr 1901/02 am 1. September. Automobiltechnik und wie 1. Oktober einzutreten. Im Atelier für Baumwolle wegen Blattmangels dienen keine Ausnahmen vorzuhaben.

Paris. Maria Weinert hat den Unterricht „Ausbildung für die Bühne“ wieder begonnen. Anmeldungen Düsseldorfer 10.

Herr Paul Lehmann-Otten gibt am 1. November im Petershaus ein Konzert.

Paris. Herr Robert Weiß, der seine Studien in der Königl. Akademie der Bildenden Künste abschloß, ist als erster Komponist des neuen Staatstheaters verpflichtet worden.

Paris. In Berlin hat am Sonnabend und Sonntag die winterliche Spielzeit endlich begonnen; mehr als ein halbes Jahrzehnt Bühnen forderten an den beiden Abenden die Kritik in die Schautafeln. Allerdings galten nur zwei von diesen Septemberpremiären als wirkliche Novitäten, von denen weniger eine einen echten Erfolg hatte, ein lustiges Phantasiestück von Robert Koch, das sich „Das Erwige Weibliche“ betitelt. Der Erfolg war allerdings zu nicht geringem Theil der trefflichen Darstellung des „Neuen Theaters“ zu danken, an dem augenblicklich Frau Paula Böse mit Herrn Paul Martin in das Regiment wählten. Die andere wirkliche Novität, das Stoff-Stud des Leiterweiders „Adamus“ kommt von Karol, das im Leipziger Theater seine Uraufführung erlebte, nur gründlich durch. Das Drama, das in einem Kaufberiesel der verschiedenen österreichischen Dialekte geschrieben ist, mußte wie eine schlechte Kopie des Hauptmanns „Weber“ an, obgleich es vor diesem Werk entstanden ist. — Die übrigen Bühnen der Reichshauptstadt begannen mit Erstaufführungen oder Neuauflagen. König erfreuter Weise. Das literarische Wertheitsbrot hat das Königl. Schauspielhaus, das Bogol's „Kodivat“ mit Vollmer in der Titelrolle zu einem neuen Sieg mithilf. Ein sehr hohes Ziel hatte sich das Schiller-Theater gesetzt, das mit leidlich recht wenigen zurückliegenden Kräften „Kodivat“ herausstellt, jenes bedeutende Werk des nordischen Poeten, das bereits in Frühjahr 1876 die Weißenberger in Berlin zu geben den Mut hatten. Trotz der nicht unvordreinbare Darstellung erzielte das Stück eine tiefe Wirkung. — Das Neidtheater gab der Neuauflage des übermüdten Schwantes „Leontine's Ehemänner“ von Alfred Gabus durch die vorausgehende Erstaufführung des Einakters „Der Kammerdiener“ von Franz Wedekind in etwas wie einen Premierenchimmer, ohne rechtlich mit der literarisch wundervollen Novität, sondern höchst viel Freude anzurechnen. Schließlich erging es dem „Puppen-Brettl“ des Herrn Directors Bauerwein, daß in Detlev v. Bülow's Konzert sich einen neuen Klammerdarbiet vertrieben hatte. Ganz abgesehen davon, daß der treifliche Kritiker ein berühmt schlechter Vorleser ist und feiner Poet nicht einmal zu äußeren Erfolgen zu verhelfen weiß, scheint auch das übrige Programm ziemlich mühsame Stücke in das erste theatralische Treffen geholt zu haben. Im Lebhaften sieht man die Ueberreste selbst in Berlin, das ebenfalls in der kommenden Saison noch eine ganze Reihe solcher literarischer Lingstangel erhalten wird, mit bei Weitem nüchternen Augen als dicker an. Die gerade von der Reichshauptstadt so oft gekühlte Provinz scheint auch in diesem Halle allem

Glück nach wieder einmal Recht zu bedienen. Was die übrigen Bühnenbüros in ihren Eröffnungsvorstellungen am Sonnabend und Sonntag dachten, ist für weitere Kreise nicht wichtig genug, um hier registriert zu werden.

Paris. Prinz August Wihelm, der, wie gemeldet, in London nicht unbedenklich erachtet wird, wird auf dringliche Anordnung derselben seit einigen Jahren in der englischen Hauptstadt geübte Bettigkeit auszuleben. Darauf ist für den berühmten Prinzen eine Kur in dem französischen Bad Biarri zu Aussicht genommen.

Paris. Wihelm, der Kommandeur des Bataillons der Garde, ist zurückgestellt worden. Dafür sollen als Nachfolgerstellung Nicolai's „Virtige Weiber von Windorf“ in vollständiger neuer Scenierung und Ausstattung in Szene gehen. Direktor Wahler plant, diese Oper auf der Bühne zu bringen. Den Ballast wird Herr Koch, die Frau Bluth wird Frau Gutbelle-Schober singen. Schön in den nächsten Tagen werden die Proben beginnen. Das Ballett ist in 3. Akt wird inlost ein Novum bringen, als die Ballerinen nicht mehr in bunten Tüllroben, sondern in Roben erscheinen sollen, die dem Stile der Zeit, in welcher die lüttigen Weiber von Windorf spielen, angepaßt sind. Wir unterlassen es, auf die Berichte zu reagieren, die sich mit der Verschiebung der meist genannten Oper „Offenbach's Hoffnung“ beschäftigen; es läßt sich nicht kontrollieren, ob möggebenden Orts Bedenken vorgehalten haben, ein Werk, an das doch die schwierigsten Erinnerungen knüpfen, denn Repertoire der Bühne einzuverleben. Wahler wird die Premiere an einem späteren Zeitpunkte stattfinden. Nach Nicolai's Oper soll Bucelli's „La Bohème“ aufgeführt werden, dann soll Tschauder's „Viviane-Dame“ an die Reihe kommen. Am nächsten Jahre sollen dann Dvorak's „Rusalka“ und das Ballett „Die Jagd der Diana“ von Lassen gegeben werden. Die Aufführung des Einakters „Heuerknot“ muss von Richard Strauss, längst noch von einer Umarbeitung des Abreto's durch Steibau ab. Die Liebesgeschichte in dem Textbuch ist wie schon bemerkt, der Hoftheaterbedruck zu — fast.

Paris. Bei der Erstaufführung des neuen Dramas „Im Zeichen des Kreuzes“ im Auditoriumtheater zu Wien kam es nach Schluß der Vorstellung im Bühnenturm zu einer verhältnismäßig schweren Erinnerungskräfte.

Eine ungarische Überzeugung von Schiller's Gedichten bereitet der Setschens im austro-ungarischen Ministerium von Ludwig Döcs für Weihnachten vor. Der große Theil ist schon fertiggestellt.

Zu den Wagner-Vorstellungen im Pariser Stadttheater „la République“ beginnen am 15. April 1902. Der Spielplan umfaßt „Götterdämmerung“ und „Tristan und Isolde“, abwechselnd in französischer und deutscher Sprache. Das Orchester werden Felix Mottl, Richter und Cortot leiten, während die Hauptrollen von den Damen Brema, Gulbranson und Litvinne und den Herren Van Tuyl und Schneider übernommen werden.

Paris. Meister, der große belgische Bildhauer, der auf unserer Internationalen Kunstausstellung und meist noch in unserem Albertinum mit einer größeren Reihe seiner ausgezeichneten Werke vertreten ist, beschäftigt nach einer Meldung der „Feinst. Stg.“ demnächst eine Werkstatt nach Deutschland einzutreten, um u. a. auch die diesjährigen Kunstausstellungen zu besuchen. Der Künstler wird auf dieser Studienreise auch Dresden berühren.

Paris. Ein merkwürdiges Theaterstück wird demnächst im Garrick-Theater in New-York zur Aufführung gelangen. Es heißt „The Last Appeal“ und behandelt nicht nur die Tragödie von Wenzel — Kronprinz Rudolf und Baronin Vetsera treten als handelnde Personen auf —, sondern auch die Liebesgeschichte des Kronprinzen Stephanie und des Grafen Donau.

Sport-Nachrichten.

Bei dem gestrigen Rennen im Meissen fingen: I. Rennen: 1. Attelir, 2. Kellner, 3. Polgarpus I. Tot.: 41 : 10 ; 32, 38 : 29. II. Rennen: 1. Tane, 2. Mattinglin, 3. Horowitz (Tot.: 16 : 10 ; 42, 36 : 29 ; III. Rennen: 1. Robert See Stelle, 2. Kleine, 3. Fred Wilkes (Tot.: 47 : 10 ; 24, 23, 28 : 20); IV. Rennen: 1. Barrio, 2. Amalio, 3. Brantebinek (Tot.: 22 : 10 ; 38, 40, 64 : 20; V. Rennen: 1. Wiedenroel, 2. Douslas, 3. Freimund (Tot.: 27, 10 : 28, 26, 20 : 29; VI. Rennen: 1. Walhol, 2. Rich Cooley, 3. Wiel (Tot.: 40 : 10 ; 28, 32, 44 : 29).

Gewinne 3. Klasse 140. R. G. Landeslotterie.

Ziehung am 2. September 1901.

Raddrad verboten.

50 000 Mark auf Nr. 2888 10.000 Mark auf Nr. 44981 2000 Mark auf Nr. 47881 6000 Mark auf Nr. 42655 6300 Mark auf Nr. 67008 6900 Mark auf Nr. 80263 8000 Mark auf Nr. 94308 10000 Mark auf Nr. 14573 21000 Mark auf Nr. 28441 36000 Mark auf Nr. 47705 41000 Mark auf Nr. 17813 45000 Mark auf Nr. 23293 48000 Mark auf Nr. 28783 50000 Mark auf Nr. 30394 53000 Mark auf Nr. 31770 56000 Mark auf Nr. 34941 58000 Mark auf Nr. 39491 60000 Mark auf Nr. 42063 62000 Mark auf Nr. 45773 64000 Mark auf Nr. 48773 66000 Mark auf Nr. 51777 68000 Mark auf Nr. 55178 70000 Mark auf Nr. 58003 75000 Mark auf Nr. 62482 76000 Mark auf Nr. 68444 80000 Mark auf Nr. 70222 82000 Mark auf Nr. 75130 86000 Mark auf Nr. 78746 90000 Mark auf Nr. 82320 94000 Mark auf Nr. 86320 98000 Mark auf Nr. 91122 102000 Mark auf Nr. 95777 106000 Mark auf Nr. 99131 110000 Mark auf Nr. 102941 114000 Mark auf Nr. 10672 118000 Mark auf Nr. 11081 122000 Mark auf Nr. 11474 126000 Mark auf Nr. 11744 130000 Mark auf Nr. 11799 134000 Mark auf Nr. 12144 138000 Mark auf Nr. 12513 142000 Mark auf Nr. 12872 146000 Mark auf Nr. 13232 150000 Mark auf Nr. 13631 154000 Mark auf Nr. 14030 158000 Mark auf Nr. 14430 162000 Mark auf Nr. 14830 166000 Mark auf Nr. 15230 170000 Mark auf Nr. 15630 174000 Mark auf Nr. 16030 178000 Mark auf Nr. 16430 182000 Mark auf Nr. 16830 186000 Mark auf Nr. 17230 190000 Mark auf Nr. 17630 194000 Mark auf Nr. 18030 198000 Mark auf Nr. 18430 202000 Mark auf Nr. 18830 206000 Mark auf Nr. 19230 210000 Mark auf Nr. 19630 214000 Mark auf Nr. 20030 218000 Mark auf Nr. 20430 222000 Mark auf Nr. 20830 226000 Mark auf Nr. 21230 230000 Mark auf Nr. 21630 234000 Mark auf Nr. 22030 238000 Mark auf Nr. 22430 242000 Mark auf Nr. 22830 246000 Mark auf Nr. 23230 250000 Mark auf Nr. 23630 254000 Mark auf Nr. 24030 258000 Mark auf Nr. 24430 262000 Mark auf Nr. 24830 266000 Mark auf Nr. 25230 270000 Mark auf Nr. 25630 274000 Mark auf Nr. 26030 278000 Mark auf Nr. 26430 282000 Mark auf Nr. 26830 286000 Mark auf Nr. 27230 290000 Mark auf Nr. 27630 294000 Mark auf Nr. 28030 298000 Mark auf Nr. 28430 302000 Mark auf Nr. 28830 306000 Mark auf Nr. 29230 310000 Mark auf Nr. 29630 314000 Mark auf Nr. 30030 318000 Mark auf Nr. 30430 322000 Mark auf Nr. 30830 326000 Mark auf Nr. 31230 330000 Mark auf Nr. 31630 334000 Mark auf Nr. 32030 338000 Mark auf Nr. 32430 342000 Mark auf Nr. 32830 346000 Mark auf Nr. 33230 350000 Mark auf Nr. 33630 354000 Mark auf Nr. 34030 358000 Mark auf Nr. 34430 362000 Mark auf Nr. 34830 366000 Mark auf Nr. 35230 370000 Mark auf Nr. 35630 374000 Mark auf Nr. 36030 378000 Mark auf Nr. 36430 382000 Mark auf Nr. 36830 386000 Mark auf Nr. 37230 390000 Mark auf Nr. 37630 394000 Mark auf Nr. 38030 398000 Mark auf Nr. 38430 402000 Mark auf Nr. 38830 406000 Mark auf Nr. 39230 410000 Mark auf Nr. 39630 414000 Mark auf Nr. 40030 418000 Mark auf Nr. 40430 422000 Mark auf Nr. 40830 426000 Mark auf Nr. 41230 430000 Mark auf Nr. 41630 434000 Mark auf Nr. 42030 438000 Mark auf Nr. 42430 442000 Mark auf Nr. 42830 446000 Mark auf Nr. 43230 450000 Mark auf Nr. 43630 454000 Mark auf Nr. 44030 458000 Mark auf Nr. 44430 462000 Mark auf Nr. 44830 466000 Mark auf Nr. 45230 470000 Mark auf Nr. 45630 474000 Mark auf Nr. 46030 478000 Mark auf Nr. 46430 482000 Mark auf Nr. 46830 486000 Mark auf Nr. 47230 490000 Mark auf Nr. 47630 494000 Mark auf Nr. 48030 498000 Mark auf Nr. 48430 502000 Mark auf Nr. 48830 506000 Mark auf Nr. 49230 510000 Mark auf Nr. 49630 514000 Mark auf Nr. 50030 518000 Mark auf Nr. 50430 522000 Mark auf Nr. 50830 526000 Mark auf Nr. 51230 530000 Mark auf Nr. 51630 534000 Mark auf Nr. 52030 538000 Mark auf Nr. 52430 542000 Mark auf Nr. 52830 546000 Mark auf Nr. 53230 550000 Mark auf Nr. 53630 554000 Mark auf Nr. 54030 558000 Mark auf Nr. 54430 562000 Mark auf Nr. 54830 566000 Mark auf Nr. 55230 570000 Mark auf Nr. 55630 574000 Mark auf Nr. 56030 578000 Mark auf Nr. 56430 582000 Mark auf Nr. 56830 586000 Mark auf Nr. 57230 590000 Mark auf Nr. 57630 594000 Mark auf Nr. 58030 598000 Mark auf Nr. 58430 602000 Mark auf Nr. 58830 606000 Mark auf Nr. 59230 610000 Mark auf Nr. 59630 614000 Mark auf Nr. 60030 618000 Mark auf Nr. 60430 622000 Mark auf Nr. 60830 626000 Mark auf Nr. 61230 630000 Mark auf Nr. 61630 634000 Mark auf Nr. 62030 638000 Mark auf Nr. 62430 642000 Mark auf Nr. 62830 646000 Mark auf Nr. 63230 650000 Mark auf Nr. 63630 654000 Mark auf Nr. 64030 658000 Mark auf Nr. 64430 662000 Mark auf

Wiege - Altar - Grab.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntags-Töchterchens
zeigen höchst freut an
Sommer bei Mügeln (Bezirk Dresden)
Richard Crammer
und Frau Else geb. Wernsdörfer.

Die Verlobung ihrer Kinder Emma und Georg
heben sich anzusehen
J. C. Moser
und Frau geb. Jäger.
Hamburg,
an der Alster Nr. 22.
Gustav Küchenmeister
und Frau geb. Höglitz.
Dresden,
Circusstraße Nr. 15,
den 31. August 1901.

Emma Moser
Georg Küchenmeister

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder Frieda und Max
zeigen hierdurch ergebenst an
Schwabach bei Görlitz. | Mügeln bei Döbeln.
im August 1901

C. Kutschka u. Frau. | Math. verw. Trebst.

Frieda Kutschka
Max Trebst

Verlobte.

Schwabach und Röslitz bei Görlitz.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend meine
gute liebe Gattin

Mathilde Weissbach
geb. Zschätz

nach langen schweren Leiden sanft verschlafen ist.
Im tiefsten Schmerz zeigt dies hierdurch an

Dresden, am 2. September 1901.

Rieb. Weissbach

nichts trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 1/4 Uhr, von der
Halle des Friedhofes aus statt.

Gestern Abend 1/411 Uhr verließ sie plötzlich, aber sanft und
ruhig in Gottes Händen unsere treue und herzensgute Mutter,
Großmutter und Großmutter.

Frau Johanne verw. Rasche

im Alter von 79 Jahren an Herzschlag. Allen Theilnehmenden,
Freunden und Verwandten sei dies mit der Bitte um stilles
Beileid nur hierdurch angezeigt.

Krippen, Schöneberg, Cotta - Dresden,

den 2. September 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbnis findet Mittwoch den 4. d. M. Nachmittags
um 3 Uhr statt.

Heute früh 1/2 Uhr entstieß sanft nach langem Leiden unsere
gute, liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau verw. Commissionsrath

Christiane Wilhelmine Ludwig.

Dies zeigen liebsteht an

Oberlößnitz-Zehlowitz, den 1. September 1901

Martha Ludwig,

Anna Wetzig geb. Ludwig

gleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 4. d. M. Nachmittags 4 Uhr in
Radebeul statt.

Gott der Herr hat heute meine innig geliebte Gattin,
unsere heiligste Mutter

Frau

Emilie Selma Sohrmann

geb. Händel

von ihrem langen, qualvollen Leben durch einen sanften
Tod erlöst.

In diesem Schmerz zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, am 1. September 1901

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung soll Mittwoch den 4. September 1901
Nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofes
(Tolkewitz) aus stattfinden.

Nach Gottes unerhörlichem Rathschluß verschied am Sonntag früh 6 Uhr plötzlich und unerwartet am Herzschlag
mein innig geliebter Gott, unser Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Privatus Otto Zickler, Schmiedemeister,

im 65. Lebensjahr. Dies zeigt im Namen aller Angehörigen an

Dresden, den 1. September 1901

Frau Emilie verw. Zickler.

Die Beerdigung findet vom Trauerhaus, Reitigerstraße 76, aus Mittwoch den 1. September Nachmittags 3 Uhr
auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Hier die überaus herzliche Theilnahme bei dem Heimgange unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Herren

Kaufmann Ernst Dudenhöfer

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 2. September 1901.

Johanna Dudenhöfer.
Ernst Dudenhöfer Jr.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme anlässlich des Todes unserer thuersten Schwester

Frau Baronin Emilie Rummell

geb. Fanshawe

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Dresden, am 1. September 1901.

Althea Fanshawe geb. Fanshawe,
Georg Fanshawe,
Baronin Sophie Korff geb. Fanshawe

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Gestern Sonnabend Mittag ist unsere liebe, treue
Mutter

Amalie Peissel

geb. Frommhold

77 Jahre 8 Monate alt, in Frieden heimgangen.

Dies zur schmerzlichen Nachricht Allen, die sie
kannten.

Danebrück, den 1. September 1901.

Familie Heinrich Peissel.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr in Büchholz
weida statt.

Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten nur hierdurch
die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend 7 Uhr unsere
heiligste, treuhedende, gute Mutter

Fran verw. Kämpfe

verw. gew. Macherauch geb. Liebscher
nach langen schweren Leiden ruhig entschlafenes ist. Das
tiefste Schmerz

Die hinterbliebenen Kinder.

Dohna, den 2. September 1901.

Beerdigung Donnerstag Nachmittags 4 Uhr.

Für die traurige und wohlthuende Theilnahme, welche uns bei
dem schmerzlichen Verluste unseres thueren Entschlafenen, des Herrn

Ernst Moritz Weigel,

von nah und fern zu Theil geworden, ganz besonders aber Herrn
Archidiakonus Heße für seine trostreichen Worte während der
Krankheit und am Grabe sagen ihren innigsten Dank

Dresden, am 2. September 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei
dem Heimgange meines lieben Gatten, des Herrn

Gabrieldirektor a. D.

Wilhelm Joachim

bitte ich, meinen herzlichsten, innigsten Dank ent-
gegennehmen zu wollen.

Gartenstein, den 2. September 1901.

Wilhelmine Joachim.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme sowie
den reichen Blumenstrauß bei dem schmerzlichen Verluste unserer
lieben kleinen

Frieda

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseres
herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Diakonus
Steinbach für die kostenden Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Böhmer.

Plauen-Dresden, den 31. August 1901.

Elserne Wendeltreppe,

ca. 4 m. gelucht. Öffnen unter
K. V. 905 Exped. d. Bl. erh.

Milch,

300-350 Ltr., gut gefühlt,
wird im Ganzen oder geteilt per
1. Oktober gefüllt. Öffnen unter
J. T. 880 in die Exped. d. Bl.

Alte Accumulatorbatterien

zu kaufen gefüllt. Öffn. erhoben
Scheffelstraße 12. vrt.

✓ Nachtdämme all. Farb. von
40 Pf. an Scheffel. 14. 1.

Antik.Schreibsekretär,

reich geschnitten (echt Buchbaum)
1 Komm. 12 vrt. 1 Schreibt. (Nor.)
1 Gastrone mit 3 Lamp. u. Beleb.
bill. zu verl. Ferdinandstr. 14. 2

Kräftiges Pferd,

überzählig, für 280 M. zu verl.
Gewt. wird daß auch aufs Land
in Pflege gegeben. Näh. Pfloten-
bauerstraße 5.

Kindermilch

sofort gefüllt unter J. Z. 884

Exped. d. Bl.

Kaffee, brüht.

Schleipöcklinge

3 St. 15 Pf.

■ grohe fette

Vollpöcklinge,

3 St. 25 Pf.

grisch geräucherte

Flundern,

1/2 Pf. 25 Pf.

Neue grühe

Rauchheringe

ausgeführt nur rogene.

Stück 12 Pf. Schuf 6 Pf.

Neue grühe tanere

Gurken,

3 St. 10 Pf.

in Drig.-Tonnen mit ca. 7 Schod

das Schod 130 Pf.

das 4-Schod-Jah 5/4 Mwf.

das 2-Schod-Jah 3 Mwf.

alles instufige Fässer.

Verhandl. prompt geg. Nachnahme.

E. Paschky.

Feder-Boas

Hahnenfeder-Boas,
grau, weiß, schwarz
2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mark.

Pariser Straussfeder-Boas
in prachtvollen Farben
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mark.

Feinste Straussfeder-Boas
in allen modernen Farben
10, 10 1/2, 15 1/2, 21-100 Mark.

Zum Pfau, Frauenstr. 2,
Pragerstr. 46.



Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Sprechstunden von jetzt ab nicht mehr täglich abhalten werde, wie bisher, sondern bloß

Montags, Mittwochs, Freitags stets von 10-12 Uhr, an anderen Tagen aber zu anderer Tageszeit unbestimmt.

Nach wie vor besteht meine Methode, ohne die Grundzüge der Reform- oder Naturheilkunde zu vernachlässigen, namentlich und hauptsächlich in der Anwendung des

magnetischen Heilverfahrens (Menschen-Nervenheilkraft-Uebertragung).

nach **Geheimrat Prof. Guenmoer** dientige Heilweise, mit welcher sich auch in Bezug auf schnellen Erfolg, keine andere Methode so leicht messen kann" und welche **Geheimrat Prof. Nussbaum** die "Heilweise der Zukunft" nennt. Der Heilmagnetismus erlangt in vorarbeitsreichen wissenschaftlichen Kreisen immer größere Anerkennung, eine ganze Anzahl staatlich diplomirter jüngerer Aerzte hat sich dieser Methode seither ingewendet, im Pariser besteht sogar schon eine Hochschule für Heilmagnetismus, an welcher beworbenen Gelehrte als Professoren wirken. Der Gelehrte wird das ihm in Dresden seit 12 Jahren in allen Berufs- und Gesellschaftsstellen entgegengebrachte Vertrauen durch fortgesetzte gewissenhafte Plichterfüllung auch fernherin zu rechtfertigen bestrebt sein. Krankenbefüche auch nach auswärtig.

Wilhelm Ressel, prakt. Aerchter der Magnetotherapie, Augenärzt. Dresden, Marienstr. 19, 1. Sept. 1901.

Fabrikgrundstücksverkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse der Austria-Fahrradwerke **Robert Hinkelmann**, Dresden, gehörige, in **Turz b. Teplitz** in Böhmen gelegene Fabrikgrundstück, welches, im Jahre 1895 erbaut, vollkommen modern eingerichtet und für fast jede Fabrikation, insbesondere aber zur Metallverarbeitung geeignet, ist zu verkaufen. (Selbstostenpreis Kr. 140.000 österr. M.)

Die Fabrik besteht aus einem 3 Stock hohen Fabrikgebäude und aus einem 2 Stock hohen Wohnhaus, 16,5 m lang, 16 m breit, hat auf Eingangstreppe gewölbte Dächer und enthält zu ebener Erde 2 Werkstatträume, Geflügelsaal und Maschinenzimmer, im 1.-3. Stockwerk je einen großen Arbeitsraum, sowie überall die entsprechenden Nebenkämme, ferner mit Licht- und Dampfheizungsanlage versehen und unmittelbar an der Autog-Teplicer Eisenbahn, sowie auch an der elektrischen Bahn Teplitz-Eichwald gelegen, mit welcher sie durch ein Schlepptgleis verbunden ist. Im Kesseldraus befindet sich eine Dampfmaschine mit 15 Drehmomenten und einem Cylindermittel von 19 Quadratmetern Heizfläche, welche vollkommen betriebsfähig, ferner 1 Dynamomachine mit Schaltkasten. Zur Fabrik gehören 565 Quadratmeter Land, wovon bisher nur 85 Quadratmeter bebaut sind.

Für diese Fabrik sind bereits **90.000 Kronen** (Neunzigtausend) österr. Währung geboten worden und bitten man Mehrgebote bis längstens den **9. September Mittags 12 Uhr** an den Unterzeichner unter Hinterlegung einer Kautioon von Kr. 10.000 einzutragen.

Auf den Kaufpreis kann die auf dem Grundstück ruhende Hypothek im Betrage von 60.000 Kronen, zu 5% verzinslich, mit übernommen werden.

Auch können die noch vorhandenen und zur Rohrverarbeitung dienenden Werkzeugmaschinen zu billigem Preise mitgekauft werden.

Die Beleichtung der Fabrik geschieht jederzeit Herr Rechtsanwalt **Dr. Walther Russ** in **Teplitz**, Martiusstr.

Dresden, den 2. September 1901.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Birnaustraße 33.

Bersteigerung von Außenständen

Pirnaischestraße 33.

Montag den 9. September Mittags 12 Uhr gelangen daselbst die zum Konkurs des **Autoromobiles Hermann Beede** gehörigen Außenstände im Gesamtbetrag von Kr. 612 M. 20 Pf. zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß der Außenstände liegt in meinem Comptoir **Bernhard Canzler**, Konkursverwalter.

Jerwitz' Akademie für Tanz

beginnt diesen Monat neue Sätze für junge Damen und Herren besserer Kreise. Schnelltanz, Unterricht zu jeder Tageszeit. Lehrer für Tanz bilden wir aus.

Dr. W. Jerwitz & Sohn, Kleine Brüdergasse 8, 1.

Herm. Freyboth's Billardfabrik,

Dresden, Am See 34,

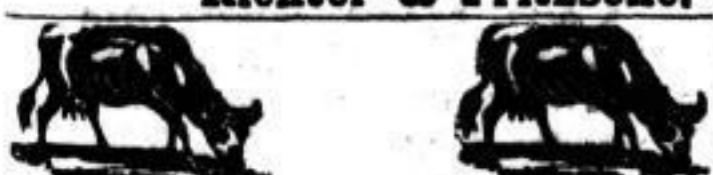
hält seit 20 Billards verschiedener Sorten auf Lager. Familienbillards mit Marmorplatte und Zubehör von 180 M. an. Verkauf aller Billardutensilien. Reparaturen schnell und billig.



Von Donnerstag den 8. August an fallen wir einen frischen, sehr starken Transport

bayr. Zugochsen
im Gathof Stadt Brück in Freiberg billig zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.



Mittwoch den 4. Septbr. falle ich wieder einen frischen Transport schöner, starke

Milchkühe,

bohrtragend und frischmelkend, zum Verkauf.

Vorwerk Lämmlen. **Hermann Köhler.**

Marine-Schauspiele.

Etwas noch ausstehende Rechnungen ersuchen wir, bis Mittwoch den 4. September an unser Büro, Gerichtsstraße 9, einzureichen.

Die Direktion.



Reitere leichter u. mittelschwere

Pferde billig zum Verkauf

Pferdehandlung Dresden,

Hoflößnitzstraße 40.

Hofmann.



Eleganter leichter Gig.
sehr gut eingeführter schneller

Jäger, kommt natürlichem Ge-
fähr, für Damen passend, ist sehr
preiswert zu verkaufen

Bergstraße 23.

Malteser-Zwerg-Pudel
für nur 30 M., nachl. Gebühren,
Vorwerkschein, 14 Wochen, bill. zu
ver. **Geldschloßchenstr. 26, v.**

Säcke Käse, Reichtum
Wälze, 1 grob, 1 fein,
Käsewaren, Bäckerei, Backofen,
Gebäck, Süßes, alles billig zu verkaufen

Worstrasse 18, 1.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Auf der Schaustraße in Neu-Sebnitz, welches im nächsten Jahre **Dresden** einverleibt wird, ist ein inmitten eines 3200 m² großen Parks mit hohen Waldbäumen gelegenes

hochherrschliches Villengrundstück

unter selten günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe liegt 1 bei 2 Minuten von zwei Straßenbahnenlinien: Fahrzeit vom Altmarkt 25 Minuten. Das Grundstück ist soeben in allen Theilen neu vorgerichtet und daher sofort beziehbar. Es enthält außer großen, zahlreichen Nebenkämmen im Souterrain und Boden, im Hochwarterre und ersten Stock eine vollständig abgeschlossene Wohnung, bestehend aus je 5 großen beheizbaren und 3 nicht beheizbaren Räumen, Küche, Badezimmer und Wasserclaus. Die Wohnung liegt auf dem ersten Stock und befindet sich in einer kleinen Wohnung, die ebenfalls vollständig abgeschlossen ist. Die Wohnung ist in einem guten Zustand und befindet sich in einer sehr guten Lage.

Verkauf eines renommierten, hochrentablen

Fabrik-Geschäfts in Dresden.

Dasselbe besteht viele Jahre und haben sich der Umsatz u. Gewinn von Jahr zu Jahr erhöht. Der letzjährige Umsatz von über 170.000 M. ergab einen effektiven

Bruttoeinnahmen von 23,563 M.

Die Fabrik ist stark beschäftigt. Kaufpreis nach Inventur 122.000 M. bei mindestens **60.000 M.** Ansicht, für den Betrieb und Ausbau, für ebenso viel. Der Betrieb ist höchst wirtschaftlich. Der Verbrauch meiner Fabrikate wächst von Jahr zu Jahr und die Kosten sind sehr niedrig. Ein großer Vorrat an Material ist vorhanden und kann sofort veräußert werden. Die Kosten sind sehr niedrig. Ein großer Vorrat an Material ist vorhanden und kann sofort veräußert werden. Die Kosten sind sehr niedrig.

L. E. 912 an die Exped. d. Bl.

Ein größeres

Grundstück

mit Böschungsbetrieb in e. Garnisonstadt ist bei wenig Anzahl Uml. sofort zu verkaufen. Zu er. Niederlößnitz, Obere Bergstr. 57.

M. Sturm.

Restaurations-Grundstück, beste Lage v. Löbtau, Ende, n. d. Elekt. Bahn, in d. Subh. eft. Bill. zu verl. Preis 100.000 M. Miete ca. 6450 M. Anzahl n. Ueberzahl. Es auch in vermiet. Nähert. Löbtau, 10. Oh. 1. r.

In einem der östlichen Vororte

Dresdens wird eine einfache

Villa

von 8-10 Zimmern nebst Befest. bei hoher Anzahl zu kaufen. Günstig wird auch ein passender Baugrund von 1000-1500 m² gekauft. Anbietungen unter **D. Z. 463** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Brauereiverkauf

Starkbet. halber bin ich gezwungen meine Brauerei in volkswirtschaftl. Siegel für Brauerei zu verkaufen oder an fremden Mann zu verkaufen. **L. G. 914** an d. Bl.

Ein Gut, Gemeinkreis, m. 120 Adm. nur Baulandboden, ist für 300.000 M. veräußert. Günstig ist es, wenn man die Kosten für die Brauerei abzieht.

W. V. 915 an d. Bl. unter **Invalidendant** Dresden.

Produktions- günstig, gute Rente, 1. 800 M. zu verl. Mietzeit 30. im Bahnhofsviertel.

Restaurant-Verkauf, vorzügliche Lage Altstadt, 800 M. zu verl. Biercafe, 2000 M. Brauereibet. Bierus, Gr. Blauenbühlstr. 1. 1

Welche gut eingerichtete

Buchdruckerei

in ob. bei Dresden übernommt d. Frau e. bei. Offertenblattes. **L. G. 882** an d. Bl.

Ein besseres, gutgebendes

Produktions-Geschäft

ist. Stände halber sofort zu verkaufen. **L. G. 903** in d. Exped. d. Bl.

Über 6 % Verzinsung

veräußert. Restauranzen bieben ich mit wenige Adressen unter **T. Z. 884** durch den **Invalidendant** Dresden.

W. V. 804 an d. Bl.

Gut wird zu kaufen gefügt gegen

2 kleinere Dresdner Zinshäuser.

und baar.

Offerten erbitte

Paul Mann & Co.

Bernauerstraße 1. 2.

Hausgrundstück

Löbtaustr., mit Einfahrt, gr. Hof u. ca. 1000 M. Hinterland, 51 1/2 % br. bill. zu verl. Günstig ist. Ans. 15-20.000 M. Röhr. 1000 M. zu verl. d. Bl.

Offerten unter L. V. 804 an d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant

oder **Gasthof zu kaufen** ge-
kauft. **L. K. 917** unter **L. K. 917**

die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gut

mit 54 Scheffel Feld wird wegen
Todesfalls sofort veräußert. Lichten-
berg Nr. 138 bei Kreisberg.

Schauwirthschaft

mit Haus, Nebenwohnung, dicht
an Altmarkt gel. 13. in einer
Haus, soll Alters h. verl. w. Preis
75.000 M. Ans. 8-16.000 M. viel
Gute Miete, ganz bei. Verh. h.
sol. f. 30.000 M. mit. Verh. mit
15-20.000 M. Ans. zu veräußern.
Off. mit. **W. U. 945** an den
Invalidendant Dresden.

Restaurant

mit Haus, Nebenwohnung, dicht
an Altmarkt gel. 13. in einer
Haus, soll Alters h. verl. w. Preis
75.000 M. Ans. 8-16.000 M. viel
Gute Miete, ganz bei. Verh. h.
sol. f. 30.000 M. mit. Verh. mit
15-20.000 M. Ans. zu veräußern.
Off. mit. **W. U. 945** an den
Invalidendant Dresden.

Restaurant-Verkauf.

in Vorort Dresden, verbunden
mit Wohndiensten, lange, in
Gartenanlagen, Bäckerei, Konditorei,
Anbauten mit Motorenbetrieb, soll
befragt. Verh. h. sol. billig
unter günst. Bedingungen
veräußert werden. **L. G. 36864** in d. Exped. d. Bl.

Kauf oder Verpachtung

eines der ältesten u. besten Gast-<

Oberleutnant zu fordern. Maximow wies Anfangs diese Forderung entgegen und, indem er erklärte, daß erste Duell sei die Folge eines ganz ungültigen Wortwechsels in einem Eisenbahnwagen gewesen. Auch Wittingstein der Jüngste wollte aber durchaus auch sein Duell haben und legte seinen Willen durch. Der Zweikampf wurde mit "fahlen Waffen" ausgetragen und endete nach einer Dauer von 12 Minuten damit, daß Maximow mit dem Schläger die rechte Hand seines Gegner bis zum Knochen durchschlug. Hierauf verbündeten sich die Gegner. Trotz dieser Versöhnung hat Maximow dieser Tage von einem Regimentskommandanten des verstorbenen Fürsten eine abermalige Herausforderung erhalten. Die Geschichte scheint geradezu in Blutrothe auszumachen.

* Die furchtbare Zerstörungskraft des Luddit ist jüngst auf dem Schießplatz bei Steynington in tragischer Weise bestätigt worden. Es begaben sich dort der Polizei-Kontrolleur Hall, der höhere Polizei-Sergeant Bantone und der Sergeant Blatley nach dem auf dem Dartmoor gelegenen Artillerie-Schießplatz. Wie später ermittelt wurde, war ihr Ziel eine halb in der Erde vergrubene, unexplodierte Luddit-Granate, die sie zu beobachten beabsichtigten. Am Morgen fand der Offizier der Runde an der beschädigten Stelle eine explodierte Granate und die fast bis zur Unkenntlichkeit geschrägten Reichensteine der drei Leute. Da bei der Katastrope kein überlebender Augenzeuge zugegen war, entzieht sich der wahre Vergangenheit der näheren Kenntnis; doch sind folgende Einzelheiten durch die Untersuchung an Ort und Stelle mit ziemlicher Sicherheit festgestellt worden: Sergeant Blatley war augenscheinlich eben dannmlich verächtigt, die Luddit-Granate vom Boden zu heben, als die Explosion erfolgte. Er wurde durchschlagen in Stücke zerlegt. Seine Rüstung und Hände fand man nicht an der Unglücksstelle, sondern auf dagegen an liegendem Peter davon ab. Er konnte überhaupt nur durch seinen Aufzug erkannt werden, da sonst an seinem Körper nichts zu seiner Erkennung dienendes erhalten war. Den Polizei-Kontrolleur Hall waren der Kopf und beide Arme weggeschlagen, auch der Rumpf war arg zertrümmert. Bantone's Leiche wurde mit abgerissenen Händen und einem großen Loch im Unterleibe gefunden. Die Granate war eine sogenannte "Bierstandspfund-Luddit-Granate".

* Die Stadt Cleveland (Ohio) wurde in Folge eines überaus starken Regengusses schwer beschädigt. Hunderte von Personen mieden aus den Höhlen mittlerer Booten gerettet werden. Auf dem St. Josephsfehdhof und viele Seiten von dem Wasser aus den Gebäuden beschädigt wurden.

* Ein tragisches Schicksal hat dieser Tage ein junges Paar in den italienischen Bergen erlitten. Francesco Cantarino hatte fürsich die verzogene Neapolitanerin Carmela Nardi als Frau in sein Haus in Castelvatura bei Cagliari geführt. Da die junge Frau die Heirat nicht kannte, so unternahmen sie leicht Ausflüge. Jungfräulein begaben sie sich schon um 3 Uhr früh auf einen der umliegenden Berge, um nun von dort aus am Sonnenaufgang zu erwarten. Später schickten sie oben und machten sich gegen 9 Uhr auf den Heimweg. Beim Suchen nach Alumen hatte sich nur Carmela von ihrem Francesco so weit entfernt, daß dieses sie aus den Augen verloren hatte und glaubte, sie wäre in einen Abgrund gefallen. Voller Verzweiflung rief er ihren Namen, den sie nicht mehr gab. Sie kam an den nahen Abhang, den Francesco hinaufklettert war, lag tief unten den Rücken des Viechelten beugt und brach vor Grauen und Schrecken ohnmächtig zusammen. Sie standen die Hände mit vom Schrein getrennten Händen. Wohl gelang es ihnen, die Qualitäten ihres Lebens zurückzurufen, aber nur um die schreckliche Gewißheit zu haben, daß ihr das Ende der Söhne verriet habe.

* Ein veralteter Kuck. Nicht nur in England findet man Weckmännchen in veralteten Formeln, sondern auch in den "aufgelösten" Vereinigten Staaten von Amerika. Die konstituierende Versammlung des Staates Virginien erklärte nämlich einen ersten Untergang, der dahin ging, es solle aus der Versammlungskunst eines Kuck gegen Georg III. gekritten werden, des englischen Königs, der in der Zeit regierte, wo die amerikanischen Kolonien revoltierten und sich in die Vereinigten Staaten verwandelten. Gegen diesen Untergang machte ein alter Überl geltend, die Virginier hätten das Recht, den König Georg III. für alle Ewigkeit zu verbieten, wenn die Zeit es nicht dazu sah, doch man sie verwarf. Diese Ansicht drohte tatsächlich allgemein durch und es bleibt also bei der Verordnung.

* Ein Geschichts- und englisches Bergbaus ist ein ähnlicher Magazin heißt mit der auf der Donaustadt-Gruube in Schottland noch nicht in verarbeitet gewesen. Die Goldförderung debütiert am 2. September nach dem Tage in die etwa 20 Fuß unter das Meer und zwischen den steinigen Moors aus. Durch kleine unfehlbare Schritte rückte die Grubenverwaltung einen Lustschacht freien, der folge war, daß zwei bis drei Meter des losen Gründes in die Grube sanken, wie der Sand durch die Zerrung einer Sandbank zerfiel. Dreizehn unten in der Grube befindenden Bergleuten wurde durch die herabgefallenen Massen der Felsen an die Tageslicht versetzt. Die einzige Hoffnung war zu retten, war, daß man durch den Käfer hinabging, der durch die Gründung geschafft war, und diese Aufgabe war außerst schwierig. Drei Männer wurden gerettet, dann fand ein neuer Schacht statt und nach den neuen Plänen, die das Rettungs- und unternehmen hatten, wurden mit eingeschlossen. Die zwei anderen sind zusammen mit einem der sterbten Bergleuten, der 2 Stunden eingeschlossen gewesen ist, gerettet worden. Der Name des Mannes, der in die gefährliche Rettung hineingegangen, der also mit seinen beiden am Tage vorher verschwundenen Kameraden mit dem Tode reden mußte, ist Robert Van, und sein schlichtes Heldenstück ist wie das seiner Kameraden ein Höhepunkt in dem traurigen Kapitel. Alle Männer weinen noch in der Grube und es ist mehr als fraglich, ob ihre Rettung noch gelingen wird.

— Wittig, Scheidtstr. 15, I. — geheime Krankh. 9—5, Ab. 7—8. Schwarze, Kliniken 43, heißt mit schnell Haute u. Geschlechtsleiden. d. Folgen u. innere Krankheiten. Zahlr. Danh.

Heirath! Reell.

Wittig, 24 I., Landwirtschaftsamt, angest. Senf, verträglich. Chor, mit 2 Kindern, 5 u. 8 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens ob Wittig nicht mit 5 J. u. mit Wittig v. 4—10. Karl. Off. u. A. W. postl. Bräunsdorf bei Freiberg i. S.

Lüdt. Kaufmann

Kaufm., mit 3 gutem großer Kindern, welche in naudter Zeit in ein groß. älteres aufgewendes Jahr. Geschäft einsetzen möchte, ruhigt sich mit vermögl. Dame, auch Witwe ohne K. am liebsten v. Parise, wieder glücklich zu verheirathen.

S. ausl. Dienstl. u. W. seit 20 Jahren in der Eng. d. Bl. erbeten.

Junge geb. Schleiferin, evang., wirthschaftl. erzogen, sucht ernsten Lebenspartner. Off. u. H. R. 500 sind bis spätestens den 6. d. M. vorläng. Bärwalde. Neumarkt, empfehlend.

Ca. 150 Liter
Vollmilch
per 1. Oktober hat abzugeben.
Kaiser, Marklin-Böblau.

Heirath.

Tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, sehr gebildet, sprachflink, sehr fehlt, liebenswürdig u. ehrenhaft, in einem ersten Wiener Großhaus in guter Stellung, wünscht eine nette, brave, häusliche Dame in entsprech. Alter mit Vermögen, welche eine gute Zukunft vor sich sieht, keine Geschäft vorhanden ist. Erste Anfrage mit Bild (dort retourniert wird) unter D. 8620 an die Eng. d. Bl. Distriktsamt verfügt und gehorcht.

Heiraths-Gesuch.

Hotel-Oberstelle mit 10.000 Mark Vermögen, welches längere Zeit im Ausland gelebt, von mittlerer Größe, 29 J. alt, möchte sich behaus. Übernahme eines Hotels verheirathen. D. off. Dammen, welche diesem ersten Geschluß Vertrauen schenken, bitte, off. möglicherweise mit Photographie, unter D. 8617 in der Eng. d. Bl. niedezulegen.

Lungen-, Asthma-, Krebs-, Magen-, Nieren-Kranken, Onkologische, Blutkrankheiten, Bluttransfusionen, Geschwüre, Heilende wollen sich vertraulich an das Kur-Institut "Villa Margaretha", Badenau bei Niederschönhausen, wenden. Auskunft gratis.

Dresden-Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9—5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10—12. Voll. schmerzlose Zahneroperation i. allgem. u. offl. Betäubung. Untermittwoch i. von 9—10, 12—1, 5—6 todkreife Behandlung. Momben v. 1.50 an. Hinf. Säbne (Fassen garant.) v. 2.00 an. Zof. Betäubung bei schmerl. Zahnliebend. 1.50. Dr. Hendrich.

American crown & bridge work, neuest. amer. Zahnerlos ohne Platten, die natürlichen Zähne voll. erlegend. — Plattenzähne aller Systeme. — Operationen in Bedeutung. Dauernd hohe Preise.

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer, D. D. S.

7 Ferdinandstrasse 7 (gegenüber der Philharmonie). Sprech. 9—1 u. 3—5 II. Privatklinik f. Unbestimmt. Kostenfrei. u. Angehörige. Solle Breite. (Sol. Zahnerlos a 2—3 M.)

Friedrichshaller
Deutschlands Bitterwasser,
mild, sicher und prompt.
Räuchert in den Handlungen natür. Wineschweifer, Kupfersch. C. Oppel & Co., Brunnenschule 10, Reichenbach, S. Reichenbach.

Landwirtschaftliche Kreisschule
Wurzen.

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt

Dienstag den 8. Oktober.

Die Einrichtungen der Anstalt gewöhnen eine möglichst gründliche Ausbildung junger Landwirthe. Nähere Auskunft ertheilt gern

Professor Dr. Weincke,
Direktor.

Feinste Molkereibutter
an Wiederverkäufer

haben wie zum 130- und 150-Pf.-Ausdruck preiswert unter Nachnahme in 1/2-Centner-Gebinden abzugeben. Bei Aufgabe guter Musterstücke liefert B. Viehsch. Räumlichkeiten 25, 2.

Sommerkamp & Sänger, Stettin.

Altienbierbrauerei zum Blauen'schen Lagerfester,
Dresden-Plauen,
liefer

nasse Biertreber
zum billigsten Preise.

Spratt's Patent-Hundekuchen,

Gentner 17.75 M. frei Haus, und deren sämtliche Fabrikate, sowie

Häfer, Hühners und Taubens-Futter empfohlen

Emil Sauer & Co., Dresden-N., Heinrichstrasse Nr. 16, Weiß-, Futter- u. Getreide-Högl.

Georg Voigt, Feldgasse 47

Starke Einspanner in gr. Schritt, städtischer, gelunde Hufe, für Amselzwecken zu laufen gefügt. Off. u. P. F. 42 Postamt 21.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Starker Einspanner in gr. Schritt, städtischer, gelunde Hufe, für Amselzwecken zu laufen gefügt. Off. u. P. F. 42 Postamt 21.

Fräulein Anna Helm, fr. Oberb. a. d. ges. Kunstsch. Reg. Chor. Kl. zu Berliner. Und „Frauenschatz“

fr. 1.50 M. i. Freiheit. b. Verkaufsstelle d. Frau Anna Helm, in Berlin S. S. Oranienstr. 25.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt werden kann, wird aufs Land in's Futter genommen ohne gegen. Vergütung auf ca. drei Monate. Off. u. H. Z. 3 vsl. Zehren erbeten.

Ein Pferd,
w. zur Feldarbeit mit bewegt

Offene Stellen.

Rüttiges jüngstes

Hausmädchen

vom 16.-18. 3. für 15. Sept. ob. 1. Ost. in ein Dorfhaus Deutsch-Böhmen gesucht. Frau Hoffmeister Tambert, Schönwald bei Zittau i. Böhmen.

Ost., L. ehrl. Hausmädchen

wird vor 15. Sept. gesucht bei Günther, Meissnerstr. 1a.

Birthschafterin,

überlässig, für 1. Oktober zur Stütze der Haushalte auf großes Landgut bei Bluna gesucht. Familiennachschluss zugestellt. Gehaltsanträgen bevorzugt. Off. unter M. 36455 Exped. d. Bl.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein älteres, tüchtiges

Hausmädchen,

dass soeken kann. Zu erfragen vor 3 Uhr Antonstr. 37. 2.

Ein einfacher

Landwirth

wird zur weiteren Ausbildung ohne gegenseitige Vergütung ob. ein j. Ritter bei möglichem Gehalt zum 1. Ost. gesucht. Off. an Pärtsch, Inspektor, Dom. Zweck b. Seidenberg, D. W.

Niedergewandte Herren j. Besuch v. Privatkundshaft

gesucht Wallstraße 1, 3.

Suche zum baldigen Auftritt

einer gewandten, stetigen Mädchen aus guter Familie für Büffet. Adolph Göhring, Hofmundwacker, Schloßstraße 19.

Gutsgrärtner-

Gesuch.

Vor 1. Oktober ein streng sol. tüchtiger Grärtner in dauernde Stellung gesucht. Binderei, Landwirts- u. Gemüsegärtnerei wird verlangt. Nur mit besten Bezeugnissen Verhandlung soll sich melden. Rittergut Niederrabenstein bei Chemnitz.

Buchhalter gesucht

von einem Maschinenhaus, der 3-5000 M. Einlage hat, welche auf der Bank sichergestellt wird. Off. u. E. A. 770 Exped. d. Bl.

Bon einer alt. deutsc. Lebensvers.-Gesellschaft, die auch Arbeitens- und Aussteuer-Gesell. betreibt, wird ein

Inspektor

für die Reise bei hohem Gehalt, Prov. u. Reisegepäck zu engagieren gesucht. Ges. Off. unter E. U. 780 Exped. d. Bl. erh.

Große Feuer-

Verk.-Bau-,

bill. Brüm. coul. Beding.

sucht noch

Hauptagenten

und Vertreter

bei besonders hoh. Bezügen.

Ges. Off. unter W. 322 an

Hansenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig.

Ancienne Maison, vins, spiritueux, demande agents sérieux.

Condition exceptionnelles référances exigées. Ecrite M. G.

J. 9 rue Bens. Bordeaux.

Ricalan.

Verwalter-

Gesuch.

Größeres Rittergut sucht zum 1. Oktober einen tüchtigen praktischen Verwalter zur Beaufsichtigung der Gespanne, Gehaltsanträgen und Bezeugnissaburkten. Offerten unter C. F. 8364 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausbursche

für Hofhof mit Stoal vor bald gesucht. Kaufsumme 1000 M. Off. mit Personalbedarf u. Familienbedarf unter U. K. 894 "Invalidenbank" Dresden.

Strohhutbranche.

für die Absicherung einer dies. Strohhutfabrik wird ein ehr. und erhabener Mann zum bald. Eintritt gesucht. Ges. Off. unter L. N. 920 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Oktober wird ein

Diener

gesucht, der sich auch gern im Garten nützlich macht. Ehemalige Offiziersburkten erhalten den Vorzug. Offerten mit Bezeugnissaburkten zu richten an Wilhelm Barthmann, Kochlin 1. C.

Eine umfichtige

Defonomie-

Birthschafterin

sucht für 1. Oktober Lenthold, Mittelgut Semmelsbau, Post Göda-Gaußen.

Anständige Frau

als Aufwartin, f. einige Vor- u. Nachm.-Sunden gesucht, muss nachwohnen. Circusstr. 26. II.

Fertigpolirer gesucht.

Ein tüchtiger, ordentl. Fertigpolirer, 1. Kraft, erhält dauernde, gute Stellung bei C. O. Billberg, A. Hofpoliabrat. Gothenburg, Schweden.

Leistungsfähige Weingroßhandlung gesucht

f. Dresden und Umgegend einen geeigneten Vertrater, welcher für die feste Provision von 20 % den Vertrieb ihrer Weine übernehmen würde. Off. unter J. A. 6825 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Offene Stellen:

1. **Kaufher.**, 1. **Verwalter**, 1. **Hausbüro**, 17-19 Jahre, 1. **Militärtransporteur** m. Auto, 1. **Großknecht**, **Landarbeiter**, **Angest.**, **Jungen**, **Mädchen**,

1. Verkäuferin

für seines Delikatessengeschäft, 2. **Restauranthilfe**.

2. Stubenmädchen

Hausmädchen mit Kochkenntn. sucht Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, v. nächst d. Frauenkirche-Reutern.

Ein junges Mädchen wird für sofort als

Stütze der Hausfrau

auf ein Gut in unmittelbarer Nähe von Dresden gesucht. Röh. mündlich. Off. u. L. J. 916 Exped. d. Bl. erh.

Heimische-

Scholar-Gesuch.

Der Oster 1902 oder auch schon davor findet ein junger Mann desselben Famille, welcher Lust hat, die Landwirtschaft auf mittlerem Rittergut zu erlernen, gegen Pensionszahlung Unterkommen. Familiennachschluss ist Bedingung. Adressen unter No. 49 an "Invalidenbank" Grimma erbeten.

Stubenmädchen.

für 1. Oktober sucht ein gutempfohlenes Stubenmädchen.

Frau B. Günther,

Mittelgut Schieritz bei Meißen.

Scholaren und Scholarinnen

finden unter sehr günstigen Bedingungen zur Ausbildung in der prakt. Landwirtschaft auf groß. u. kleineren Gütern Stell. durch d.

Landwirtschaftlichen Beamten-Verein Dresden

Strudelstr. 12. I.

Zum 1. Oktober eine

Defonomie-

Birthschafterin

erschien in Kochen u. Federwiederg. Offerten mit Gehaltsanträgen u. Bezeugnissaburkten unter W. 922 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe,

tüchtig in Kabinett- u. Theatardelt., besonders im Knüpfen, in dauernde Stelle gesucht. Offert. erh. u. H. U. 868 in die Exped. d. Bl.

Strohhutbranche.

für die Absicherung einer dies. Strohhutfabrik wird ein ehr. und erhabener Mann zum bald. Eintritt gesucht. Ges. Off. unter L. N. 920 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Oktober wird ein

Vertreter.

Nur Solche, welche über erste Referenzen verfügen und bei der besseren Ausbildung eingeführt sind, werden noch melden unter L. 62962 bei Hansenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Angesuchter Barbiergehilfe

wird zum 15. September gesucht. Offerten unter D. W. erh. unter Rudolf Mosse, Nadeburg.

Commiss - Gesuch.

für meine Kolonialw.-F. 1902 gesucht. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Lehrlingsgesuch

für mein Kolonialwaren- und Eltern- Geschäft suche ich vor 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commiss (Deutschland) ausgedrückt. Ges. Offerten unter V. A. 907 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Gesucht für 1. Oktober

Stellen-Gesuche.

Gia älter, einf., in Küche und Haushalt erzieht. Mädelchen sucht bei bestehend. Ansprüchen vor 1. Okt. Stell. b. einer Dame, auch für Edenvor. 3. Fuß. d. Hausb. Off. u. E. M. 350. zl. Exp. d. Bl. Kauf, Bildniserst.

Tücht. Hausmagd
sucht sofort Stellung durch **Punte,**
z. 11. Kreuzstraße 3. II.

Zuckeriger, gut empf., auwerd. **Herrschäfts-gärtner**
sucht von Langzeit. Sonja, sucht neuen Vertragung der Herrsch. am 1. Okt. andern Stell. Off. en. vorher M. Dresden-Alten. Niederschlechte 2.

Ein toller Slavierspieler
sucht von Sonnabend u. Sonntags Verhandlung. Gelt. Off. und. J. W. 883 Exp. d. Bl.

Junger Mann,
23 J. alt, militärisch, sucht zur weiteren Ausbildung baldmöglichst Stellung in einem reinen, nicht zu großen Herren-Warengesch. unter bestehenden Anprüchen. v. 1. Okt. unter N. 70. Poststr. Dresden.

Wirthshästerin.

Bitte in den vier Jahren mit vorzüglichen Kenntnissen, möglichst im Haushalt, in durchaus zuverlässig, sucht Stellung. Sonderbar wird gern übernommen. Off. u. W. F. 932 an "Invalidendant" Dresden.

Junger Mann,
18 Jahre alt, bewaffnet, sucht als Kutscher im Dienst der 1. Sept. ob. 1. Okt. Bertha Off. und P. H. Nr. 102. Wettinerstrasse 12. d. i. niederdeutsch.

Junger Techniker,
22 Jahre alt. Ein. Raum gedient. Abholo. des Technikums Mittwoche. 2. Jahr. Werkstattarbeiter, sucht bei deich. Amm. Ausbildung, event. auch Stelle als Volontär. Gelt. Off. erb. u. P. Jahn. Coswig i. Sa.

Gebildet. Mädelchen
sucht Stellung als 1. Pflegelin im Privat-Haushalt. Offerten erb. Rosalie, Königsbrücke 12, 2. Etage rechts.

Besseres Hausmädchen
sucht Stelle bei einzelner Dame. Off. u. K. R. 901 Exp. d. Bl.

Ein älterer verh. Landwirt
54 J., seit 20 Jahren auf einem größeren Rittergut thätig u. noch in derselb. ungefährdeten Stellung, sucht, da es ihm keines Überzeugungsmus wegen welchen er sich i. Krieg 1870/71 zugewogen hat nicht mehr möglich ist, dieser Stellung voll u. ganz vorzutreten, einen leichteren.

Vertrauensposten.

Werthe Off. unter H. W. 100 hauptpostlagernd. Gelt. erbeten.

Junges Mädelchen aus guter Familie, im alten Zweigen des Hotelweises bewohnt, sucht vor 15. September ob. 1. Oktober Stellung als Stütze. Geöff. Offerten erbeten an Rudolf Mosse, Breslau, unter der Chiße. B. F. 1428.

Gebildetes. junges Mädchen, Landwirtschaftsstudent, 23 J. alt, sucht, genugt auf gute Zeugnisse, Stellung als

Wirthschafterin

auf großem Gut. Selbiges ist in Küche und allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene. Stellung selbstständig ob. unter Übereinstellung. Sammelantrag. Off. u. C. 861 Exp. d. Bl.

Krankenpflegerin

sucht Stellung als 1. Pflegelin im Privat-Haushalt. Offerten erb. Rosalie, Königsbrücke 12, 2. Etage rechts.

Geldverkehr.

50,000 M.

1. Hyp. vor 1. Oktober d. J. zu 1 bis 1½ % auf gutes Grundstück Dresden. Bauen gehabt. Brutto 1000 M. Wb. Adr. v. Selbständiger u. W. S. 943 "Invalidendant" Dresden.

500-600 Mark

von Grundstücksbei geg. genügsam Sicherh. 6 % Verzins. und 10 % Damnum gefucht. Adr. erbeten unter D. R. 5320 an Rudolf Mosse, Dresden.

Amt. Dame, b. fremd, bitte um ein

Darlehn v. 50—100 Mk.

geg. 9. Sicherh. u. 3. Off. S. 87 Ann. Exp. Sachsenallee 10.

Circa 12,000 Mk. bis

15,000 Mk.

sollten mit genügt. Bedingungen gegen 1. vorzgl. Hypothek auf biegnes Grundstück u. 1½ % Zins. dauernd vom Selbständicher verliehen werden. Off. mit 9. Sicherh. erb. u. B. S. 187 an d. "Invalidendant" Dresden.

Staatsbeamter,

unkündbar, sucht 400 M. aus Privathand auf 3 Mon. 80 M. Extravergütung gern gewährt. Offerten unter V. E. 910 erb.

"Invalidendant" Dresden.

Theilhaber-

Gesuch.

Eine eingehaftige, bestens eingehaftete Kochfabrik in Mitteldeutschland wünscht einen jüngeren Herrn, welcher zum Theil das Reisen mit übernimmt, als Theilhaber aufzunehmen. Spätere alleinige Übernahme nicht ausgeschlossen. Ersterliche inc. Einlage 15—20 Mille M. Gelt. Off. unter K. P. 899 an die Off. d. Bl. erb.

Welcher edle Herr lebt reizend

W Geschäftsmann

400 bis 500 Mk.

gegen gute Zinsen. Damnum u. finanzielle Sicherheit? Gelt. Off. unter K. W. 906 Exp. d. Bl.

Ein Mädchen,

ausgebildet. Tochter, welche nahen, kleinen u. grob kann, nicht Stell. bei Herrn ob. Reihant, wo das Kind mit ein. w. Off. P. H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg.

Schmied,

unter Arbeit, geprägt, sucht baldigst Steigung. Gelt. Off. u. K. J. 893 Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädelchen

aus acht. Familie sucht für 1. ob. 15. Oktober Stellung, am liebsten bei einer Dame ob. alt. Chemnitz. Familienschlaf ist erwünscht. Bezugsvor. A.-G., Dresden. N. 80 postl. Ramenz 12. erb.

Junge gebildete,

alleinstehende Frau
sucht einen **Wirkungskreis**,

um liebsten an mannelichen Kunden oder zu Stühle und Beratung der Haushalt. Familieng. erwünscht. Gehalt Neben- feste. Gelt. Off. erb. erbeten unter R. S. 20 postl. Riesa a. G.

Suche mich an einem Geschäft, Engros oder Detalj,

mit vorläufig 20—30,000 Mark zu

beteiligen.

event. ein solches läufig zu übernehmen. Gelt. Off. unter D. T. 5322 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geldgesuche auf

Hypotheken,

Wach. o. Schuldurkunde. Anfrage nimmt entgegen H. Köber, Dresden, Reichsbahnstraße 19.

1500 Mk.

w. v. einem solid. u. reell dast. Geschäftsm. ist 34 J. gegen Geb. best. 34 J. Sicherh. gute Verzins. auf 1 Jahr a. Privat. zu leihen sei. Gelt. Herr oder Dame, w. d. a. Bitte Gehalt ob. weid. geb. Off. u. A. 891 erb. an d. "Invalidendant" Dresden.

Raune gute Hypothek

oder **Grundstück** mit hoh. Anzahl, ca. 20000 M. Agenten zwecklos. Off. unter U. A. 885 "Invalidendant" Dresden.

400 Mark

aus Privathand sucht Beamter mit hohem Gehalt am 3 Monate gegen Accept u. 7. Mark Vergütung. Gelt. Off. u. V. R. 921 "Invalidendant" Dresden.

5000 Mark.

500 Mark u. 6 % Zinsen gern bez. willig. Gelt. Off. u. V. V. 925 "Invalidendant" Dresden.

33,000 Mark

zu 4½ % werden innerhalb der Brandt. als 1. Hypothek auf ein schönes Erdgesch. mit Restaurant-Räumen sofort zu leihen geachtet vom Datebier. Off. erb. u. V. B. 908 "Invalidendant" Dresden.

20,000 Mark,

1. Hyp. best. 34 J. Hypothek auf ein gutes Grundstück der Stadt mit einer Einlage von ca. 3 bis 4000 Mark als

Theilhaber

für rentables Geschäft vor sofort gehabt. Off. erb. u. K. H. 892 in Pontow, Düsseldorf, Kb. v. Corneliusstraße 102.

650 Mark

zu 3 Mon. gegen Sicherh. gel. Off. u. F. R. 75 vorzlag. Annentti. 7.

5500 Mark

gegen erhebliche, hypothekarische Sicherheit bei 4½ % zu leihen. Gelt. Off. u. L. H. 915 an

Bank- und

Privatgelder

zur ersten Stelle in jedem Betrage bei einer Stadts- u. Grundstücke ist auszugeben. Offerten u. K. K. 804 Exp. d. Bl.

Suche zur Erweiterung meines

Hauses u. verleihe Wände, Decken und

Gemeinden einer

Theilnehmer

mit 12.000 M. Einlage, welches Kapital hypothek. über geteilt wird. Nach. erachtet A. Ebersberger, Jittau.

5500 Mark

1. Hypothek auf kleines Haus mit 8500 L. M. Feld u. Wald bei Schandau gefucht. Off. unter W. Z. 948 "Invalidendant" Dresden erbeten.

21,000 M.

1. Hypothek vor sofort ob. 1. Okt. gefucht. Adr. mit. W. A. 928 "Invalidendant" Dresden.

60 Mk.

zu Leihen geg. vors. Rückzahl. Off. u. K. U. 904 Exp. d. Bl.

1000 Mark

werden auf kurze Zeit vom Besitzer eines g. Grundstückes

sofort gefucht.

Off. unter G. L. 305 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

25-30,000 M.

1. und einzige Hyp. auf Dresden, sehr gut gel. Stadtschulthei. gehabt. Gelt. Off. unter W. H. 933 "Invalidendant" Dresden.

700 Mark

sucht ein Herr in sich. Stellung mit hohem Einkommen auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Vergütung zu leihen. Offerten unter G. O. 308 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

5000 Mark

zu 4% sofort aus Privathand gefucht hinter 3500 Mark auf Gartnereigebäude in nächster Nähe Dresden; vorzgl. Lage, über 3000 L. M. Bauland an fertigen Straßen mit Schleuen u. Wasser. Zuverl. 92.000 M. Gelt. Off. unter P. A. B. 4 Exp. d. Bl.

10—12,000 Mk.

3 % gute 2. Hypothek nach Haussengel, innerh. Brandt. auf wertvolles Grundstück gef. Dem gefuchten Kapital stehen noch 14.000 M. nach. Gelt. Off. unter W. W. 947 an den "Invalidendant" Dresden.

13—15,000 Mark

vorzgl. 2. Hyp. auf Dresden, Haus bei 500 M. Verlust gefucht. 1. Hyp. 30.000 M. Brandst. 44.000 M. Selbständicher - Off. unter W. W. 947 an den "Invalidendant" Dresden.

25-30 M. z. Miete a. 2 Mon.?

Off. u. R. M. Postamt 6 erb.

100 Postling.

Off. Postling. 1. Okt. 1. Okt.

Spec.-Gut

1. Dresden, groß. Verdienst sicher.

ist zu verkaufen. Selbständ. Adressen u. V. T. 923 "In-

validendant" Dresden.

Miet-Angebote

Ca. 500 qm. Fabrikräume,

hell, mit billigster elektrischer Kraft- und Lichtbeleuchtung, für p. a. M. 2000 sofort zu vermieten. Off. unter T. S. 880 an den "Invalidendant" Dresden.

Ein Kind

sucht. Geb. w. v. Kindert. 2. in Blaue od. an Kindert. bei einmaliger Vergüt. angenommen. Höhendorf bei Chemnitz. Moritz. 12a. Th.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Geschäftshaus,

schönes Ga. Grundstück mit

prachtvollem Laden, v. pass. für best. Ga. Conditorei oder Delik

Dienstag den 3. September

eröffne ich mein neues Lokal

Pragerstrasse 42.

Max Hesse,
Tapisserie-Handlung,
bisher Altmarkt.

Gegründet 1840.

Reichste Auswahl modernster Handarbeiten.

Prächtige Neuheiten.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke. Postverkauf. Man achte auf Schutzmarke "Hühnerkopf". Bestandtheile: 2 Theile Rautschuk, 1 Theil Harz, 1 Theil Öl, 1 Theil Saligyläure.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,

chronische Hornröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leidenschaften der Männer und Frauen aller Art. Manneskraft heilt durch langj. proft. Erfahrung schnell, sicher und stetig, kostet, ohne Quetscher, ohne Beruhigung.

Friedrich Helmberg, Naturheilpraktiker,
Dresden-N., Bauhausstr. 2, Sprechst. 2-5, Sonnt. 8-11 Uhr.

Durch Lebensmagnetismus

behandelt Krankheit mit nachweisbarem Erfolge. Langjähr. Erfahrung. Sprechst. von 9 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn. u. Feiertags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Besuch auch auswärts.

Emmy verw. Gustav Oehmichen, Magnetopathin,
Dresden-Alstadt, Marschallstrasse 44, I.



Möbel
neuester Ausführung zu
Braut-
Ausstattungen.
Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestrasse 21.
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und 1. Etage
Eingang Friedrichs-Allee.
Gegründet im Jahre 1875.

Uhlig's Naturheilstation in
Oybin bei Zittau 1. Sa., dem
schönsten Klima.
Sachsen, ein Glanzpunkt echter Heilungs-
romantik. Unendliche Fälle von
Naturheilkrankheiten, malerische Ge-
birslandschaften, entzückende Landschaften, viele wundersame Aussichts-
punkte (500 m). Gesamtes Natur-
heilverfahren, künstlerisch wirkungsvolle
Lichtinschriften, Terrassen- und Bewe-
gungskunst, daher weit größeres
Ausmaß als bei bisheriger Methode.
Niedrige Preise von M. 4.50. Frachtwall
illustrirt Prospekte gratis und franko.



Zuchtvieh-Verkauf.

Von Mittwoch den 4. Septbr. bis Freitag den 6. September
werde ich im Viehhofe in Dresden (Schwanenstraße) einen großen Transport prima hochtragender Oldenburger
Kühe und Kalben, sowie eine große Anzahl prima Olden-
burger Zuchtbullen zum Verkauf. — Ich mache sofort auf
dies vorzügliche Suchtmaterial als auf die ausnehmend billigen
Preise besonders aufmerksam und bitte um gefäll. Besuch.

Adolf Wulff,

Zuchtvieh - Bieterant aus Beelitzmünde.

Günstige und beste Bezugsquelle.

Spielkarten,
per Dutzend 6.50, 7, 8 und 9 M.
empfiehlt

Paul Roeder Nachf.
(Inh.: Arthur Böhmig),
Breitstr. 6, zunächst 6. Geestr.
Telephon Amt 1, Nr. 1502.

Patent-
Möbelwagen
in bekannter solider Bauart,
mehrere fertig, offenbar

Dresdner Schiffbau-,
Burkd. und Straßenbahn-
Wagenfabrik
Carl Stoll, Dresden-Neustadt.

8 Drehbänke,
darunter eine neue Leitspindel-
Bänk, ein neuwertiger Deutscher
Gasmotor, Elemente selben, Vor-
gerüste u. verschied. Andere ist
meinen Krankheit sofort billig zu
verkaufen. H. Schreiber,
Friedrichsstrasse 8.

Ein wahrer Schatz
für alle durch Jugendliche
verursachten Erkrankungen ist das
Dr. Retan's
Selbstbewährung
Sekret.

erstklassige Qualität.
Feist-Sekt
trocken.
Gebr. Feist & Sohne, Frankfurt/M.

Wagen!

1. gebr. i. g. erhält. elegant.
leichter Landauer, ein ebenholztes
u. leichtes Sitz. Coupé, ein nur
einige Mal gefah. 4 sitz. offener
Wagen mit dazu gehör. gelben
Halbverdeck, Cabrioletgesicht, ein
einf. Landauer f. Rom. d. zu
vert. Schleiertrage Nr. 13.
Möhler.

Eine Halbwaise
u. ein Jagdwagen billig zu verkauf.
Gut. Pöhl, Borsigstr. 50.

Nur einige Tage

werden wir die im Laufe der Zeit sich angesammelten vielen

Kleider- Stoff- Reste

zu nachstehenden billigen Durchschnittspreisen verkaufen:

Serie I statt 1.00 bis 1.40 mit **- .80** pro Meter,

Serie II statt 1.50 bis 2.00 mit **1.20** pro Meter,

Serie III statt 2.20 bis 2.50 mit **1.60** pro Meter,

Serie IV statt 2.60 bis 3.50 mit **2.00** pro Meter,

Serie V statt 3.60 bis 5.50 mit **2.50** pro Meter.

Der reguläre Preis ist auf jedem Etikett vermerkt.

Kleider knappen Maasses ganz unter Preis.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.



Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold.

Adress: Grosse Kirchgasse 3-5.

Eisen-Tropont
Kräftigungsmittel
von
hervorragendem Wohlgeschmack

Gebr. Wagen.

Guterhaltene
gebrauchte
Eierkisten

3 Landauer,
2 Halbverdecke,
2 Kutschirwagen
(Jagdwagen)

billig zu verkaufen.

Mahn, Blaumstr. 25.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse,
(Ecke Weisseckstrasse),
Marken & Musterschutz.

Loose

überall zu haben
in den durch Pla-
kate kenntlichen
Verkaufsstellen.

Glühstoff-Gesellsc.

Dresden,
Vittstraße 21.

Einmach-
Büchsen
(Glas u. Blech),
garantiert
gutes
Verkauf.

Druckpresse, Obstpüdder,
Eintöpfchen, Obsthorden.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

billig und verweitet

gut und schnell

B. Reichhold,

Berlin, Luisenstraße 24.

Dresden, Wildstruenseite 21.

Ausland kostetlos.

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Fass

ungar. Rothwein,

Liter 80 u. 100, füll 160 Flg.

Saat-Weizen,

Leutewitzer Nachzucht, zur Saat

hat abzugeben à 50 Kilo 10 M.

Gutsbesitzer C. M. Weber in

Teplitzstadt bei Alnsdorf i. Sa.

Von Holtz & Strümpels

Universal-Rostvertilger

ist unentbehrlich für jede Werk-

statt und jeden Handel, Töfe

20 Flg. Zu haben in Eisen-

Habern, Material-, Drogen-

handlungen u. Luggos-Lager bei

J. Angermann,

Bautzen in Sachsen.

Wagen.

Ein wenig gebr. Natur-Warf-

wagen, sehr deinem zum Einschie-

fest preiswert zum Verkauf bei

Schmiedemstr. Hempel, Blasewitz.

Weber.

Weinfässer

in allen Größen, frisch abgezogen,

und zu verkaufen Großenhainer-

strasse 3).

Jos. Kulb,

Rieselstraße 15, part.,

Gebäuße Marienstr.

Gebr. Pianino

zu 250, 280, 300, 350 M.

billig zu verkaufen.

Wagners

Wagners

Mutter für die Frauenwelt.

Die Kartoffel im Haushalt. Gleichzeitig erhält jede Haushalt auf, wenn erst die alte abkommt ist, was sie für billigen Preis gute neue Kartoffeln erwält. In der That eignet sich keine einzige Frucht zu so vielen verschiedenen Gerichten, schmeckt sich allen Geschmackten so innig an, als diese, durch die Kultur auf das Höchste veredelte, ursprüngliche Goldfalte. Wie das Brot fast ist sie unentbehrlich geworden und Nahrungsmitte so gut für Reich wie für Arme, nur das sie hier die Regel und dort die Ausnahme bildet. Der Vorzug, den die Kartoffel um ihres Weißreichthums willen ein zu einheitlichen Rationenmittel sei, wird durch die Thatlichkeit hinfällig, dass jene Leute, welche sie in größeren Mengen genießen, meistens schwer arbeiten und deshalb ein reichlicheres Quantum von Kohlenstoff - hier Stärkemehl - verbrauchen. Im anderen Falle haben einige wenige Kartoffeln auf's Glücklichste die schädliche Wirkung aller Fleischsorten auf. Ihre große Beliebtheit dankt die Kartoffel nicht zum kleinen Theil ihrer Lauertheit, durch die es der Haushalt möglich ist, mit geringen Kosten Abwechslung in den täglichen Küchenkettel zu bringen. Bei einem guten Keller besteht, wird nach beendeter Kartoffelernte und vor Beginn der Frostzeit es nicht verlässt, einen angemessenen Vorrath davon anzusammeln. Doch ist nicht jede Sorte gleich gut, auch trifft ihre höchste Vollkommenheit auf so verschiedene Zeitpunkte, dass es wohl für manche Leiterin von Interesse sein dürfte, einiges Nähere über die charakteristischen Eigenschaften der marktgängigen Sorten zu erfahren. Die Güte der Kartoffeln wird bedingt durch ihren Mehlgehalt, doch mit der Einschränkung, dass die eingelenkte Mehlgehalts von bedeutender Feinheit sein müssen. Zeigt das Mehl ein so großes Korn, dass man die einzelnen Körnchen deutlich erkennt und fühlt, dann ist der Geschmack traurig und ordinär, die Frucht für den menschlichen Genuss ungeeignet. Solche Kartoffeln zeichnen sich übrigens schon äußerlich von anderen besseren Sorten aus. Ihre Form ist meist walzenförmig, ihre Gruben verlaufen sich nach der Spitze zu bedeutend, die Schale ist hochroth, etwas perlmutterartig glänzend, nach unten sich in einzelnen Partikeln abhebend. Das Fleisch ist gelb mit violetten Adern durchzogen. Beim Kochen entwölft diese Sorte schon einen unangenehmen, beständigen Geruch und unter der Schale eine graue fleibige Schicht. Die bestrebene Sorte wird auf großen Gütern hin und wieder zum "Brennen" und als Viehhutter unter dem Namen "polnische" angebaut; jedenfalls ist sie die unbedeutendste. Eine einzige davon vermag ein ganzes Gericht zu verdorben. Dieser ähnlich, doch von besserem Geschmack, sind die Rosen-Kartoffeln, eine seit etwa 25 Jahren durch Kreuzung gewonnene Sorte. Ihre einzige Vorzug ist das schnelle Wachsthum. Sie erreichen schon im August eine annehmbare Größe. Ihr Fleisch ist zwar weiß, aber wohlig im rohen Zustande, doch sie in un-

geeigneten Räumen bald faulen, überhaupt am Geschmack verloren, das sie als Dauerkartoffeln gar nicht mit zählen und höchstens als "neue" im Juli in Betracht kommen. Im selben Monat und noch etwas später halten die "Schnuppenkartoffeln" ihren Einzug. Sie sind als die teilbaren am theuersten, bleiben klein und werden nur auf Sandböden etwas mehlig. Doch ist ihr Geschmack kein, das Fleisch weich und locker. Zum Verbrauch während des Herbstes sind die "Blauaugen" am meisten zu empfehlen. Es sind dies kleine, runde Knollen, mit tiefen Keimgründen, über denen sich - ein ganz charakteristisches Merkmal - seine blau Striche, gleich Augenbrauen hinziehen. Diese Sorte ist von vorzüglichem Geschmack und sehr mehlig. Doch darum gerade gelingt ihr Kochen nicht immer. Gewöhnlich ist sie nach Augen zerplast und im Innern noch rot. Dieser einzige Fehler lässt sich indes leicht korrigieren, wenn man die größeren Knollen vor dem Anlegen mit einer Spießnadel durchsticht, um dem Kochwasser Gelegenheit zu geben, nach innen zu dringen und das Stärke- mehl auch da zum Aufquellen zu bringen. Der Stich wird vollständig vom Mehl aus gefüllt und ist nicht mehr wahrnehmbar.

Heidegruß.

Heideglöckchen grüßt Dich traut
Kun auf sonn'ger Halde,
Grüßt Dich lieblich, frisch behaut,
Auch im tiefen Walde.

Leuchtet von der Berge Höh'n
Weit in's Thal herüber;
In der Nebelwogen Wehn
Raunen Heidelieder. —

Wenn der Frühlingstraum verweht,
Sonnenpracht entblödet.
Heideglöckchen schlafen geht, —
Ruhige Tage kunder.

Dann im Herzen Kling' Dir's leis':
Lass Altvater warten!
Kimmer wird, — trok' Schnee und Eis —
Eine Lieb' erflaten! —

Räthsel.

Wo meine ersten zwei geleh'n,
Wünscht Du so München hin,
Der Dir je könnte lättig sein
Und stören Deinem Sinn.

Die lezte Silbe als 'ne Frucht
Dir wird bekanntlich sein,
Die, von gar Bielen gern gesucht
Von außen hart wie Stein.

Das Ganze von der Dritten Art.
Wächst zwar nicht an neuem Baum,
Doch hält's der Bäder weich und hart;
Auch hängt's am Tannenbaum.

Sekretärliche **Dresdner Nachrichten** Erheint
Beilage täglich
Gegründet 1856

No. 205 Dienstag, den 3. September. 1901

Dudley.

Eine Geschichte aus der Gegenwart von Curtis Horte.

"Dudley," unterbricht sie ihn ungebührig. "Wie thöricht! Du denktst, weil ich verliebt bist, müssten es alle sein. Ich vertheidige Dich, ich sehe keinen Einigen, den du heirathen möchtest - Laurrie Desborough sicherlich nicht!" Dudley lacht liebenoll aus. "Ach, nun, kleines Frauengemach, ich habe Dich doch nicht beleidigt? ... nicht doch! Ich habe Kopfschmerzen," antwortet sie höflich. "Wie sollte ich mich beleidigt haben, Sieber! Ach, da ist Onkel Charlie und nicht so hungrig aus und ich bin auch hungrig. Gehen wir zu Tische!"

Und so bricht der schöne Frühlingsmorgen an, der Mannie Desborough in Miss Holmes Wohnung verwandeln soll. Rita, Hilary und Woodie sind Brautjungfern und leben so reizend aus, dass sie sehr fröhlich, wenn auch nicht sehr originell in den Kosten als die drei Gräfinnen geteilt werden. Hochwürden Herbergs macht mit sehr unsicherer Stimme einen Nebenerwähn. Alle rufen bewundernd: "Hört, hört!" und der alte Herr steht sich von Rührung überwältigt nieder und nimmt seine Zuffa zum Tischentwurf. Nach noch einigen glänzenden rednerischen Leistungen fährt der Bogen vor, der das jüngste Paar nach der nächsten Station bringt soll, von wo es einen kleinen Ausflug nach Wales machen will, ehe es sich in seinem Londonerheim häuslich niederlässt. Nachdem Mannie von der ganze Familie thränenreichen Abschied genommen, bricht sie unten um Wanen noch einmal in einen letzten kurzen Angesicht die weinende Mannie an ihr Herz und wendet Scherzen vor Reise und guten Wünschen zwischen Dr. und Mrs. Weston ab.

Rachitanas, als alle Gäste fort sind, haben sich Dudley und Hilary zum ungestörten Beisammensein ein Plätzchen auf der niederen Bank, die den Parterre vom Abo trennt, ausgesucht. "Dudley," Hilary hat ihn endlich einen gewissen dunklen Funkt in ihrer Freigebigkeit klar zu stellen. "Dudley, ich muss Dich etwas fragen. In jenem Tage, als Du so unerwartet in's Schulzimmer trastest, hastest Du da, was ich sagte? „Was Du sagtest?“ wiederholte Hauptmann. "Gewisse mir wichtigendem Sachen." "Ich meinte an jenem Tage, als ich Dich hier wiederseh'! Natürlich hörte ich Deine Stimme - "Hörtest Du, was ich sage - die Worte?" unterbricht ihn Miss Desborough dringend unerträglichs. "Ach, ich möchte das ganz genau wissen!" Als Dudley nicht gleich antwortet, fährt sie mit glühenden Wangen fort: "Du hatt' Alles gehört, ich weiß. Du hatt' Alles gehört."

"Ran," erwidert er ruhig, "nehmen wir an, ich hätte es gehört. Was dann?" "Ich hab's gewusst, ich hab's immer gewusst!" Du hatt' gehört, das im jaate - ich wurde sie heißt sich auf die Lippen und setzt sich wieder an ihrem Tischentwurf. "Du lädst," ruft sie außer sich, "das ist schlecht von Dir!" "Hilary, mein Liebling," sagt er sarkatisch und wieder ernst, "mache nicht ein Gesicht wie eine kleine Karte!" "Ich horste, was Du an jenem Tage sagtest, ich konnte nicht anders. Du sagtest, dass Du mich betrügen würdest, und das wort' Du auch nicht wahr?" "Dudley, erwidert sie sehr nachdrücklich, fühl'st du ganz falsch sein, das - ich meine - das Dich das nicht bestimmt, mir Dein Hand austrapen?" "Oh!" lacht er herzlich, "ich bin wieslich nicht so selbstlos, wie man es in dem Falle hätte sein müssen."

"Kannst Du mir schwören," fahrt Hilary mit demselben Pathos fort, "dass Du meiner nicht zu höher wort - das Du nicht darfst - ich liebte Dich - ehe Du mich liebtest?" "Schwör, das kann ich, Kind - wenn Du wüsstest, wie unglaublich mich das zweifel an der Möglichkeit. Deine Liebe zu erringen, gemacht hat, so wärdest Du nicht so fragen. Aber Du meinst es, kleine Hexe, weist es ganz gut. Ich antworte jetzt auf Deine Frage mehr." "Natürlich," bemerkte Hilary etwas beruhigt und getrostet, "wusste ich damals nicht, wer Hauptmann Gingonne war, und natürlich war es überhaupt mir ein Scherz, über den ich war wirklich nicht böse, unglücklich und sonnte. Ich war nicht leiden, das musst Du wohl gewusst haben, denn es wurde mir schwer, es zu verborgen." "E, was lächeln, Du gibst mir nicht viel Wahr, es zu verborgen!" sagt er lachend. "Ach, aber kommt, las uns den holden Augenblick genießen, ich kann in einer Stunde fort. Geh wie der Wald in seiner Frühlingspracht löscht kommt, wir wollen ihm von unserem Glück erzählen."

Sofort überall

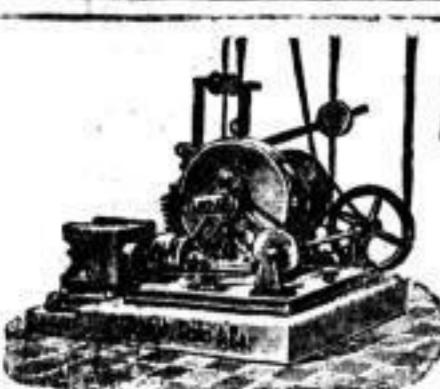
billige Selbstherstellung

aller kohlensauren Getränke

NEUE SODOR-FLASCHEN

Generalvertreter: Quaas & Frenkel, Leipzig, Neumarkt 3.

Verkaufsstellen in Dresden A.: Weigel & Zeeh, Marienstr. Knoke & Dressler, K. S. Hoff, König Johannstr. Gebr. Eberstein, Altmarkt. Tilly & Seyfarth, Waisenhausstr. C. F. A. Richter & Sohn, Wallstr. Johannes Fischer, Pfotenhauerstr. 23. Rudolf Leuthold, Victoria-Drogerie, Amalienstr. 4. George Baumann, Drogerie, Pragerstr. L. Bernh. Lange, Haushaltungs-Gesch., Amalienstr. Dresden-N.: Friedrich Wollmann, Drogerie, Hauptstrasse.



Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmission- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Elektrische Fördermaschinen und Förderhaspel.

Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen a. H. Spezial-Fabrik für Hebezeuge.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstr. 4.

Fernsprecher 55 60 Amt III.

Neu! Jede Dame ihre eigene Schneiderin

durch

Preis nur 5 Mk. Tailleometer Preis nur 5 Mk.

Ohne Vorkenntnis sofort anzuwenden.

Garantie für tadellosen Sitz ohne Anprobe.

B. B. G. 74728.

Ausland - Patente.

Sicherste zuverlässige Selbstherstellung des Maßnahmens und Schnittzeichnens. Leicht verständliches, zweckmäßigstes Zuschneideinstrument der Welt. Keine Normalzeichnungen mehr!

Jeder Dame den für sie einzig richtigen eigenen Schmuck, mit dem Tailleometer hergestellt. Von Kgl. Sacha Kulturmuseum empfohlen.

Zu haben in großem Preisentgangsraum od. direkt geg. Klosterg. v. 5 Mk. od. Nachm. exkl. Porto.

vom Verlag des Tailleometers, Dresden, Kaulbachstr. 31.

Vertreter und Wiederverkäufer überall gesucht. — Wichtig für Zuschneide-Kurse.

Nordseebad Sanct Peter. Hotel Sanct Peter.

Bräuchige Lage, direkt am Strand. Romantische Dünen, ausgedehnter Tannenwald, Seeblick und Gute Küche, mäßige Preise. In sehr billig zu verkaufen. Post- u. Telegraphenamt. 1. Danke. Preis: gratis. G. O. Ach Wive.

Ein ganz vorzügliches Freizeit.

Werkstatt-Pianino

Hausbesitzern zur Kenntnissnahme.

Wegen Erweiterung meines Wiener Möbelgeschäfts

Tapeten-Ausverkauf.

Ca. 10.000 Rollen neueste, moderne Muster in allen Preislagen mit 25-35% Rabatt. vorjährige, doch geschmackvolle Muster. Preis nach Vereinbarung.

E. Krumbholz, Waisenhausstraße 31.

Vertretung von Brüder Thonet, Wien.

Möbel für bessere Wohn- und Geschäftsräume, Comptoirs, Hotels, Restaurants etc.

Tanz-Lehr-Institut.

Am 1. Oktober beginnen im Hotel grüne Linie, Königstraße 62, meine Zirkel in Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgangsformen. Anmeldungen und Prospekte: Försterstr. 44, I. Joseph Gleditsch, vorm. Tänzer d. Kgl. Hofoper.

Horn's Tanz-Institut

beginnt Anfang Oktober im Hotel vier Jahreszeiten, am Neustädter Markt, die Ringe für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang. Anmeldungen und Näheres dafelbst oder Grunerstrasse 17.

Anna und Paul Horn, Jr. Königl. Hoftheateränzer.

Lehrer für Tanz an der landwirtschaftl. Haushaltsschule zu Freiberg.

Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht,

Entwerfen der neuesten Modelle für Damenschneideret und Wäsche.

Stau Frieda van Remme, Dresden, Pragerstraße 31.

mehrjährige 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.

Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Lehrberuf u. Geschäftszwecke.

Für Handstöchter zur ganzen Ausbildung ein 3monatiger Kurs rd. Mr. 30.

Aus dem Frühling ist Sommer geworden, und Hilarys Hochzeit soll Ende September stattfinden. Seit Rennies Hochzeit hat sie Dublen nicht wieder gesehen, aber sie erwähnt oft Briefe von ihm, Briefe voll Freuen, tiefen Gefühls, wie sie eines jeden Nachmittags über mit Glück und Stolz erfüllen können. An einem stillen Abend sagten die Bewohner des Hauses, Mr. Desborough und die Kinder ausgenommen, in Tante Cicels Zimmer verhainmelt. Es ist bereits tiefe Dämmerung, als der Klopfer noch Gäste meldet. „Wer kann noch so spät zu uns kommen?“ sagt Mrs. Desborough und legt ihr Strickzeug nieder.

Hilarys Herz klopft ein wenig schneller: es könnte wohl Paul Ruggent sein, der in letzter Zeit ein häufiger Gast in der Villa gewesen. Auch Hilarys Herz klopft ein wenig schneller: es könnte Dublen sein, obgleich es kaum wahrscheinlich ist. Nach einigen Minuten öffnet sich die Thür und Martha meldet automatisch: „Herr Hauptmann Vinzenz und Herr Hauptmann Vinzenz sind im Salon.“ „Bitte sie herein!“ sagt schnell Tante Cicely. „Ich fürchte, wir werden uns in diesem Hause nicht erfreuen.“ lacht Mrs. Desborough, als die beiden Herren eintreten. „Ich werde gleich die Lampe bringen lassen.“ „Bitte nicht!“ antwortet Dublen höflich. „Vinzenz und ich ziehen die Dämmerung bei Kerzen dem Dämmerlicht vor.“ „Das ist ein unerwartetes Vergnügen!“ sagt Tante Cicely lächelnd, als er sich über die Lehne des großen Kanterstuhls zu ihr hinbeugt. „Kennen Sie über Nacht bleiben?“ „Ich bleibe bis übermorgen!“ antwortet er neiter, wenn Mrs. Desborough mich behält, Vinzenz aber muss den Nachzug zur Stadt zurück benutzen.“

„Wann sind Sie gekommen?“ fragt Laurie, der seit Hauptmann Giovanni's Verlobung mit Hilary ein liebevolles Interesse daran zeigt. „Wir haben heute Abend 6½ Uhr. Ich machte mich, nachdem ich zu Mittag gegessen, gleich hierher auf. Ein kolossal heißer Abend, nicht wahr?“ Jetzt hat er endlich auch Hilary auf ihrem niedrigen Stuhl am Fenster vor dem schweren Vorhang verbracht, erippt, er sieht sich neben ihr und nimmt unter dem Schutz der freundlichen Dämmerung väthlich eine ihrer Hände, die den Druck der seinen zärtlich erwidert. „Du magst Dich besser verstellen, wenn ich Dich nicht haben soll.“ schreit er, glücklich lächelnd. „Hab' ich Dich überrollt? Ich fürchte, dies wird der letzte Urlaub vor unserer Hochzeit sein, mein Liebling. Mehr als drei lange Monate, ehe ich Dich wiedersehe! Eine Ewigkeit, nicht wahr?“ Aber morgen haben wir den ganzen Tag für uns“, sagt Hilary sehr vernünftig. „Das wohl, Liebchen, und vom September an werden wir alle Tage unseres Lebens für uns haben.“ erwidert er leise und zärtlich. „Ja!“ sagt sie sanft und weich.

Eine leichten, lauer Abendwind weht aus dem dichten Garten durch's Fenster und weist in Hilarys Haar, die Sterne funfeln heller und heller, wie der Himmel immer dunkler wird, in der Ferne eriont der heitere Schrei des Wiederauflters. „Wir sprachen soeben von unseren verschiedenen Vorstellungen von Glück“ bemerkte jetzt Rita, sich an Erich wendend. „Welches ist die Ihre, Hauptmann Vinzenz? Gewiss eine sehr praktische. Dublen braucht ich nicht zu fragen, wir wissen Alle, dass er vollkommen glücklich ist, wenn er in Hilarys Nähe ist.“ „Ja!“ sagt sie sanft und weich.

Dublen lacht glücklich und legt sich behaglicher in seinem Stuhl zurück, den er direkt an Hilary gerichtet hat. „Ach, Erich, las Dein Licht leuchten. Sie wissen nicht, was Sie herausbekommen, Rita. Wenn Erich erst einmal in's philosophische Fahrwasser hineingekroth, schwimmt er sicherlich eine Weile darum herum, machen Sie sich darauf gefasst.“ „Du irrst!“ sagt Erich sehr ruhig. „Seitdem Sie nichts Dergleichen. Mein Begriff von Glück lässt sich in einer sehr kurzen Formel ausdrücken, sie heißt: ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Im Beisein dieser beiden Männer kann man überall und unter allen Umständen eine passable Existenz führen.“ „Auch wenn Sie Niemand haben, der Sie liebt?“ fragt Rita mit etwas sentimentalster Betonung. Seine Augenbrauen ziehen sich hinter zusammen.

„Mein Lieb habe ich nicht gedacht,“ sagt er kurz. „Wünschen Sie sich nicht Reichtum?“ fragt Hilary aus dem Dunkel heraus. „Ich würde zurückziehen, hätte ich so viel, doch ich nicht Schulden zu machen und zu verhindern brauchte.“ „Gib mir weiter Vermuth noch Reichtum,“ sage ich mit dem heiligen Augustinus.“ „Ich kann mir nicht denken, dass Sie jemals geliebt haben, Hauptmann Vinzenz,“ sagt Rita plötzlich. „Sagen Sie, haben Sie?“ „Ach das eine erlaubte Frage!“ verlegen er ausweichend. „Ach, lieber Kind!“ ruft Mrs. Desborough in ihrer sanften Art. „Ach, Mütterchen. Du weißt, diese ist die Zeit und die Stunde für Bekanntnisse und Enthüllungen, und wenn Dublen und Hauptmann Vinzenz es wagen, uns bei unseren geheimsten Gebräuchen der Dämmerstunde zu überfallen, müssen sie die Folgen tragen. Also, Hauptmann Vinzenz, befreien Sie mich!“ „Was waren Sie verlobt?“ Erich zögert einen Augenblick, dann sagt er ernst: „Ja, Mrs. Desborough, ich war verlobt.“

Zum bleichen Rita der Sterne sieht Tante Cicely, neben der er sitzt, dass seine Lippen sich schüchtern zusammenpressen. „Halt!“ sagt Rita erhabungslos fort. „Warum betrachten Sie mich?“ „Rita!“ verucht Laurie entrüstet Einhalt zu thun. „In der That, Du vergisst Dich!“ Aber Rita ist heut in unbegreiflich rauflösiger Laune und läuft sich nicht zum Schweigen bringen. Warum betrachten Sie mich?“ wiederholt sie. Erich verbarzt in un durchdringlichem Schweigen und streift zerstreut ein kleines Kop-

dien, das sich zu einer politischen Position auf seinen Seiten versteigen hat. „Wir scheint, Du treibst Deine inquisitorischen Scherze zu weit, Rita,“ sagt Tante Cicely ruhig; „Ich denke, wir wedeln das Thema.“ „Und Tante Cicely bedarf der Ruhe, es ist ja“, erklärt Hilary, sich erhebend. „Gute Nacht, lieuerste Tante, wir gehen noch ein Spaziergang in den Gärten, dort wird Rita uns ihre Herzgeheimnisse entzüllen.“

12. Kapitel.

Schatten!

Die Nachrichten aus Egypten lauten immer beunruhigender: ein Engreisen England scheint dringend geboten. Dublens Regiment kann täglich Befehl bekommen, sich einzuklopfen. Im Hinblick auf die Möglichkeit regt sich der Wunsch in ihm, seine Verbindung mit Hilary noch vorher und zwar so bald wie möglich zu vollziehen. Es gelingt ihm, wegen dringender Privatangelegenheiten einen Tag Urlaub zu erlangen, um sich Hilarys Zustellung zu holen. Bei seiner Ankunft in der Villa zu Letztem findet er Hilary unter einem Baum im Garten in eifriger Unterholzung mit Mr. Ruggent, dessen Besichtigung mit Hilary in ihm stets eine Masse leidenschaftlicher Eifersucht entlockt. Auch heut wallt das Blut beim Anblick der beiden Herren heiß durch seine Adern, er weiß nicht, dass Rita und Laurie nur eben den Garten verlassen haben. Im Banne der bösen Leidenschaft scheint ihm Hilarys Ernstfang fühl und gewungen.

„Bringt Du Magda mit?“ fragt er und schaut in sein verdüstertes Antlitz, als er sich sieht sie auf den Armen wirft. „So!“ antwortet er kurz. „Sie ist hinweggegangen zu Miss Deane.“ „Ich thut mir leid, dass die Tante so frank gewesen ist.“ fügt er hinzu und bemüht sich vergebens, unbanges auszusehen. „Wir sind noch lebt in großer Sorge um sie.“ entgegnet Hilary. „Der böle Anfall von gestern Abend hat sie sehr geschwächt und erschöpft.“ „Was denken Sie von der Lage in Egypten, Olympia?“ fragt Ruggent. „Die Dinge dort sehen sehr fatal aus, nicht wahr?“ „Sehr ernst,“ antwortet Dublen und wünscht, der Kräger ginge sich an Ort und Stelle zu informieren. Hilary bläst erleichtert auf. „Aber Dein Regiment wird nicht hingeholt werden, Dublen?“ „Es ist nicht so ganz unmöglich.“

In diesem Augenblick sehn Rita und Laurie mit Magda in den Garten zurück. Magda begrüßt Hilary und Rita geht mit Ruggent nach einem entfernen Theil des Gartens. „Glaubt Du wirklich, dass wir wieder Krieg mit Egypten bekommen werden?“ Dublen?“ sagt Hilary von Neuem ernstlich beunruhigt an. „O Gott, was kost Du?“ ruft Magda angestoss. „Vah, Unfass!“ verucht Dublen die aufgeregten Mädchen zu beruhigen. „Doch, Dublen, Du sagtest, es wäre möglich.“ „O, was ist nicht Alles möglich! Es ist möglich, dass Briten Slaven werden.“ schreit er lachend, aber kaum wahrscheinlich. Komm, Hilary, wir wollen ein Ende dort hinausgehen, ich habe Dir etwas zu sagen, Laurie wird mittlerweile Magda unterhalten.“

Schweigend wandeln sie eine Weile den Weg durch die Helder zwischen Kleebüschen und Butterblumen dahin. „Wie schweigen Du bist,“ sagt Hilary endlich, „und wie ernst Du aussiehst!“ „Sehe ich ernst aus? Es mag wohl sein, ich fühle ernst genug,“ antwortet Dublen und schaut mit gerunzelter Stirn und unruhig bladernden Augen über die friedliche Landschaft hin. „Sprich! Ist was vorgefallen?“ „Nein.“ „Was hast Du also?“ „Nichts, nichts, als dass ich ein Narr bin! Hilary!“ leidenschaftlich. Hilary, kann ich gewiss kein, das Du mich liebst?“ „Ich denke doch,“ antwortet Dublen und schaut mit einem bezaubernden Lächeln zu ihm auf.

„Ich bin ein ehrlicheres Ungeheuer — ich weiß es, Liebling,“ sagt er gequält, „aber ich kann es nicht mehr ertragen, einen anderen Mann in Deiner Nähe zu sehen oder zu wissen.“ „Aber Dublen, Geliebter!“ unterbricht sie ihn vorwurfslos. „Vor allem,“ füht er erregt fort, „möcht' mich das Lächeln wild, das Du diesem Menschen, diesem Ruggent gönnst. Bei dem Gedanken, dass Du mit ihm allein sein könnetst, das er in seiner verdammt verlebten Art mit Dir redet — locht mir das Blut, Hilary!“ „Habe Meileid mit mir, ich will Dich ganz allein für mich — Kind, warum heirathen wir nicht gleich — worauf warten wir?“ „Aber Dublen,“ ruft Hilary mit wiedersprechender Heiterkeit, die lezte Hälfe seiner Rede ganz übergehend, „Du thörichter Mann! Wenn Du etwas weniger wüsstest, würdet Du leben, das Mr. Ruggent Rita bewundert und nicht mich. Nun, glaube die kleine Falte auf Deiner Stirn, Du hast mich doch nicht hierher geführt, um über Mr. Ruggent zu sprechen. O, ich mag ihn gar nicht, Dublen, gar nicht. Er kommt mir wie eine schöne, gefährliche Schlange vor. Ich hoffe, Rita löst sich nicht darüber und wird nicht seine Frau. Sprich nicht von ihm!“

„Gut, lassen wir es. Aber, Hilary, mein Lieb, ich bleibe doch bei meiner Aforderung, die Du überhört zu haben scheinst. Machen wir Hochzeit — so bald wie möglich! O, mein Liebling, ich kann nicht länger ohne Dich leben, und wir wissen nicht, was uns Beiden begegnen kann!“ „Dublen,“ unterbricht sie ihn, jedes Entzücken im Auge, „Dein Regiment hat den Befehl, auszurücken!“ „Nein, nein — Liebling!“ „Gewiss nicht?“ fragt sie atemlos. „Gewiss nicht?“ „Dann also,“ sagt sie sehr verschüchtert, „warum sollen wir dann so schnell heirathen?“ „O, aus verschiednen Gründen,“ antwortet er ausweichend. Hilary schweigt.

(Fortsetzung folgt.)

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.

Martha Rennert,

Zahnkünstlerin:

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier
jetzt nur Eckhaus Amalienstr. und Serrestr. 1,
nächst Piaraischem Platz, Haltestelle.

Ugl. ung. Staatseisenbahnen.
Ungarisch-Croatische See-Dampfschiffahrts-Aktion-Gesellschaft in Flume.

Ueber Fiume führt die kürzeste Route nach Dalmatien Täglich Ausdampfer, darunter vier Gildampfer per Woche nach Zara, Ragusa, Spalato, Splitowic u. Cattaro, und retour; Die drei Gildampfer per Woche, davon je zwei Tagest und eine Nachtfahrt. Von Touristen als höchst angenehme Reisen anerkannt. Höchst komfortable Salondampfer. — Mögliche Preise. Restaurant an Bord.

Anschlüsse in Flume mit den von u. nach Budapest und Wien verkehrenden Schnellzügen. Fahrlässen und Ausläufe werden bei allen Fahrlässen. Stadtbureau der Ugl. ung. Staatsbahnen und in den Reisebüros der Firmen **Thos Cook & Son, Schenker & Co.** und bei **Carl Stangen's** Reisebüro in Berlin ertheilt.

Aladin

Aladdin, nach persischer Grundzüge hergestelltes Haarschnürröhrchen zur Kraftigung und Wiederherstellung des Bartwuchses und der Kopfnäse. Einfach für Herren und Damen geeignet. Verhindert das Ausfallen ganzlich. Preis: Flasche 2 Mark

Verwandt nach auswards exkl. Porto und Beladung destrett vor Aufnahme durch Apotheker Alfred Legler's cosmetics Laboratorium. Dresden-Altona, Streitbrienerstraße 26. In Dresden erhältlich bei den Herren Alfred Blehmel, Tropic, Bläßduftstoffe; H. Koebelius Nachf., Warenhausfach; Max Cruziger, Bettinerstraße; R. Leuthold, Amalienstraße 4; Schmidt & Gross Nachf., Hauptstraße; ferner in den durch Blätter kennlichen Verkaufsstellen.

Das Publikum lasse sich nicht täuschen durch andere angebogene Mittel in verschiedenen Stärken u. Preisen.

Nur erstklassige Systeme u. sämmtl. Zubehör Photogr. Apparate gegen geringe Monatsraten. — Catalogus gratis und frei. — BIAL, FREUND & CO. in BRESLAU.

Höhere Webschule zu Zittau, Sachsen.

In der neuen, mit Maschinen und anderen Lehrmittel ausreichlich ausgestatteten Schule beginnen die neuen Kurse am 7. Oktober. Es werden Arbeiten, Ausflüsse, Musterzeichnungen und Webmuster in besonderen Räumen ausgebildet.

Programm und Auskunft kostenlos durch Director Ehrhardt.

Robert Heinrich,

Königbrücke Dresden-Neustadt. Königbrückestraße 18.

Fernsprecher Amt II 1047.

Vertreter der

Förster'schen Massivdecke.

Feuer- und schwammsicher.

Bei Staats-, Kommunal- und Städtebaute, sowie Privaten vielfach zur Anwendung gebracht, weil billiger als Holzbalkendecke und sich vorzüglich bewährt.

Vorprobe und Kosten-Anschläge gratis.

Trinket Quedlinburger Reinetten-Apfelwein

naturrein, sehr angenehmer Geschmack, erfrischend, bekömmlich. 22 goldene und silberne Medaillen.

Vertreter Aug. Roth.

Misdroy.

Strandhötel und Belvedere.

Bewohntes Familienhaus u. Pensionat I. Kl., direkt a. d. See 135 Zimmer (Bettlos) v. 1 M. 50 Pf. an, Pension v. 4 M. 50 Pf. außenwärts. Schön Gärten — Seeterrasse — Veranden. Besitzer G. Berres Erben.

Chemnitz.

Weitabteilissement

Reichel's Neue Welt!

1. Sehenswürdigkeit! Kommen! Sehen! Staunen!

Kranken-Möbel.

Rollstühle

für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen

Ruhestühle

zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar.

Verstellbare Kopfkissen

für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!

Closetstühle, Treppen-Tragestühle, Ruhebetten, Bettstühle, Leselstühle u. s. w.

(Katalog gratis!) empfiehlt

Rich. Maune, Fabrik Lößnau

Versatzlokal:

Dresden, Moritzstr. Nr. 16.

Heinrich Fritzschel

DRESDEN

Freibergerplatz 37.

Fantasiehüte

Modellhüte

Strohhüte

Filzhüte

in grösster Auswahl.

Gegründet 1844.

Modistinnen billigste En-gros-Preise.

3 Blüscharnituren, Sofas, Schrank, Vertief. Tisch, Eich. Bettstellen mit Matr. billig zu verkaufen Frauenstraße 12, 2. Ritter, 1. D. Rab., 1. Stuben-Stab. B. 1001 Postamt 6.



Kohlen

Telephone
299.

F.M.v.Rohrscheidt



Comptoir u. Niederlage: Altstädter Kohlenbahnhof

I. Bestellcomptoir: Victoriastr. 10.
Telephone 3338

Filiale: Strehlenerstr. 7.
Telephone 3468.

Preise ab 1. September 1901.

pro Hectoliter	pro Centner
Fr. g.	Fr. g.

Würfel **205**

135

Stück	180
Mittel	175
Nuß	180
Fl. Nüsse	165
Coks gebrochen	120

112

112

115

107

140

115

Meine Preise
verstehen sich
pro Hectoliter

frei
vor's Haus.

Ich berechne also

kein
Fuhrlohn
extra

82
75
68
98
93

Ich lieferne nur heizkraftigste Kohlen aus den namhaft gemachten, renommierten Schächten,
Bei Preisvergleich wolle man Qualitätsunterschiede nicht unbedacht lassen.

Ganze Fuhren auf Wunsch auch nach Gewicht gegen Wiegescchein zu nebenstehenden Preisen.

Würfel **180**

Mittel III	110
Nuß I	100
Nuß II	90
Mittel I II	140
Nuß I	130

Steinkohlen:

Oberschlesische
Königshütte

Zaukerodaer
Carola-Schacht

Libuschiner
(Alleinverkauf) Gewerkschaft Miroschau

Braunkohlen:

Grube Habsburg
Unbedingt die beste Kohle des
gesamten Brücker Reviers
(Alleinverkauf)

Ossegger Pechglanzkohlen
Alexander-Schacht

Obige Preise berechne ich bei Entnahme von mindestens 10 Hectolitern, bei grösseren Bezügen billigste Preise nach Uebereinkommen.
Nach Plauen, Pieschen, Striesen, Gruna, Blasewitz je nach Quantum geringer Fuhrlohnzuschlag.

Briketts:

Steinkohlen: beste „Oberschlesische“
1000 Std. 33,— Mf., 100 Std. 3,50 Mf.
Braunkohlen: echte „Grube Jise“
1000 Std. 8,— Mf., 500 Std. 4,25 Mf.

*franco
Keller
oder
1. Etage.*

Brennholz:

Buche grobgesp. 14,— Mf. pro Cubikmeter.
Kiefer flargesp. 13,— " " "

Hochprima **Englisch Anthracit** Staubfrei.